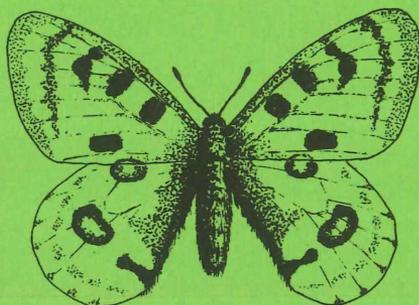


Nachrichten

des

entomologischen Vereins Apollo

(e. V., gegr. 1897)



Supplementum 3

1983/84

Frankfurt/M.

ISSN 0723-9920

Nachrichten des entomologischen Vereins Apollo

Herausgeber	Entomologischer Verein Apollo (e. V.), Frankfurt am Main, gegründet 1897.
1. Vorsitzender	Klaus G. Schurian, Altkönigstraße 14a, 6231 Sulzbach/Ts.; verantwortlich im Sinne des Presserechts.
Redaktionskomitee	Wolfgang Eckweiler, Gronauer Straße 40, 6000 Frankfurt; Peter Hofmann, Sigmund-Freud-Straße 105, 6000 Frankfurt; Wolfgang Nässig, Postfach 3063, 6052 Mühlheim 3; Klaus G. Schurian, Altkönigstraße 14a, 6231 Sulzbach/Ts.
Manuskripte	an Klaus G. Schurian, Altkönigstraße 14a, 6231 Sulzbach/Ts.
Inhalt	Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Beiträge allein verantwortlich; die Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion oder des Vereins wieder.
Freiexemplare	Die Autoren erhalten 50 Freiexemplare; werden weitere Exemplare zum Selbstkostenpreis gewünscht, so ist dies beim Einreichen des Manuskriptes zu vermerken.
Abonnement	Jahresbeitrag z.Zt. DM 20,—, Schüler und Studenten DM 10,—; Aufnahmegebühr DM 2,—. Im Ausland zuzüglich Porto. Anfragen an die Mitglieder des Redaktionskomitees.
Einzelpreis	Supplementum 3: DM 20,— pro Heft (im Ausland plus Porto). Bestellungen an den 1. Schriftführer Wolfgang Nässig, Postfach 3063, 6052 Mühlheim 3.
Konten	Postscheckkonto PSchA Frankfurt, Nr. 3790 98-601 (W. Hergenhahn, Kassierer); Frankfurter Sparkasse von 1822, BLZ 500 502 01, Konto Nr. 837 377.
Adressenänderungen	an den 1. Schriftführer Wolfgang Nässig, Postfach 3063, 6052 Mühlheim 3.
Satz	medienservice GmbH, Schleusenstraße 17, 6000 Frankfurt.
Druck	Offsetdruck Ginnheim, Füllerstraße 32, 6000 Frankfurt.

Die Makrolepidopteren aus der Umgebung von Hanau am Main (Hessen)

von

MARTIN SCHROTH

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung/Abstract	3
Einleitung	3
Systematischer Teil:	
I. Rhopalocera – Tagfalter	6
Papilionidae	6
Pieridae	6
Nymphalidae	8
Satyridae	11
Lycaenidae	12
II. Grypocera – Unechte Tagfalter (Hesperiidae)	15
III. Bombyces und Sphinges – Spinner und Schwärmer	16
Nolidae	16
Lymantriidae	16
Arctiidae	17
Endrosidae	19
Notodontidae	19
Zygaenidae	22
Cochliidiidae	23
Sphingidae	23
Thyatiridae	25
Drepanidae	26
Syssphingidae	26
Saturniidae	27
Lasiocampidae	27
Endromididae	28
Psychidae	28
Aegeriidae	29
Cossidae	30
Hepialidae	30

IV. Noctuidae – Eulen	31
Noctuinae	31
Hadeninae	35
Amphipyridae	39
Cuculliinae	46
Melicleptriinae.	51
Bryophilinae	51
Apatelinae	52
Jaspidiinae	53
Nycteolinae	54
Beninae	55
Plusiinae	55
Catocalinae	56
Ophiderinae	57
Hypeninae	57
V. Geometridae – Spanner	59
Archiearinae	59
Oenochrominae	59
Geometrinae	59
Sterrhinae	60
Larentiinae	63
Boarmiinae	73
Schlußbemerkung	80
Literatur	83

Zusammenfassung: Die vorliegende Lokalfauna erfaßt 640 Makrolepidopterenarten (Rhopalocera, Grypocera, Bombyces und Sphinges, Noctuidae und Geometridae), die in den letzten 16 Jahren in einem Radius von ca. 20 km rund um Hanau am Main (Hessen) festgestellt werden konnten. 18 der hier gemeldeten Arten wurden von STEEG (1961, 1972) für den Frankfurter Raum noch nicht aufgeführt. 86 der Arten (13,4 %) sind Arten der Roten Liste. Etliche Arten sind in den Beobachtungsjahren offenbar im Gebiet ausgestorben oder haben stark abgenommen.

The Macrolepidoptera of the region of Hanau (Main), Hesse

Abstract: This local fauna list contains 640 species of Macrolepidoptera (Rhopalocera, Grypocera, Bombyces and Sphinges, Noctuidae and Geometridae), observed during the last 16 years within a radius of about 20 km around the city of Hanau (Hesse, Federal Republic of Germany). 18 of the listed species have not been noted by STEEG (1961, 1972) for the region of Frankfurt (Rhein-Main area, central Hesse). 86 species (13,4 %) are in the German Endangered Species List. Several species disappeared during the observation time, or the population declined strongly.

Einleitung

Über 20 Jahre sind seit der Herausgabe der Fauna von Frankfurt und Umgebung von STEEG (1961) vergangen. Diese wurde zwar im Jahre 1972 (STEEG 1972) ergänzt, jedoch entspricht die Arbeit nicht mehr den aktuellen Gegebenheiten, da durch die sehr rasch voranschreitende Umweltveränderung, besonders in dem dicht besiedelten und industrialisierten Rhein-Main-Gebiet, viele Insektenbiotope in den letzten Jahren ausgelöscht wurden. Dies wird besonders durch den Verlust vieler Tagfalterarten deutlich (vergleiche auch BLAB & KUDRNA 1982).

Die hier vorliegende Fauna enthält bis zu 16 Jahre alte Fund- und Beobachtungsmeldungen von tag- und nachtaktiven Großschmetterlingen, die meisten Funde stammen aus der Mitte der 70er Jahre.

Die Fundorte dieser gemeldeten Arten liegen fast ausnahmslos im Gebiet rund um Hanau, das von einem Kreis mit 20 km Radius eingeschlossen wird. Es beinhaltet somit den Osten Frankfurts, die südliche Wetterau, den Unterlauf der Kinzig bis Gelnhausen, die Spessartvorberge im Raum Alzenau und den Landkreis Offenbach. Das am besten durchforschte Gebiet liegt im Süden des beschriebenen Raumes, also die Mainebene zwischen Offenbach und Seligenstadt. Der Taunus wurde im Gegensatz zur STEEG-Fauna nicht miterfaßt, wie überhaupt der Schwerpunkt von STEEGs Fauna weiter im Westen lag (vergl. Abb. 1).

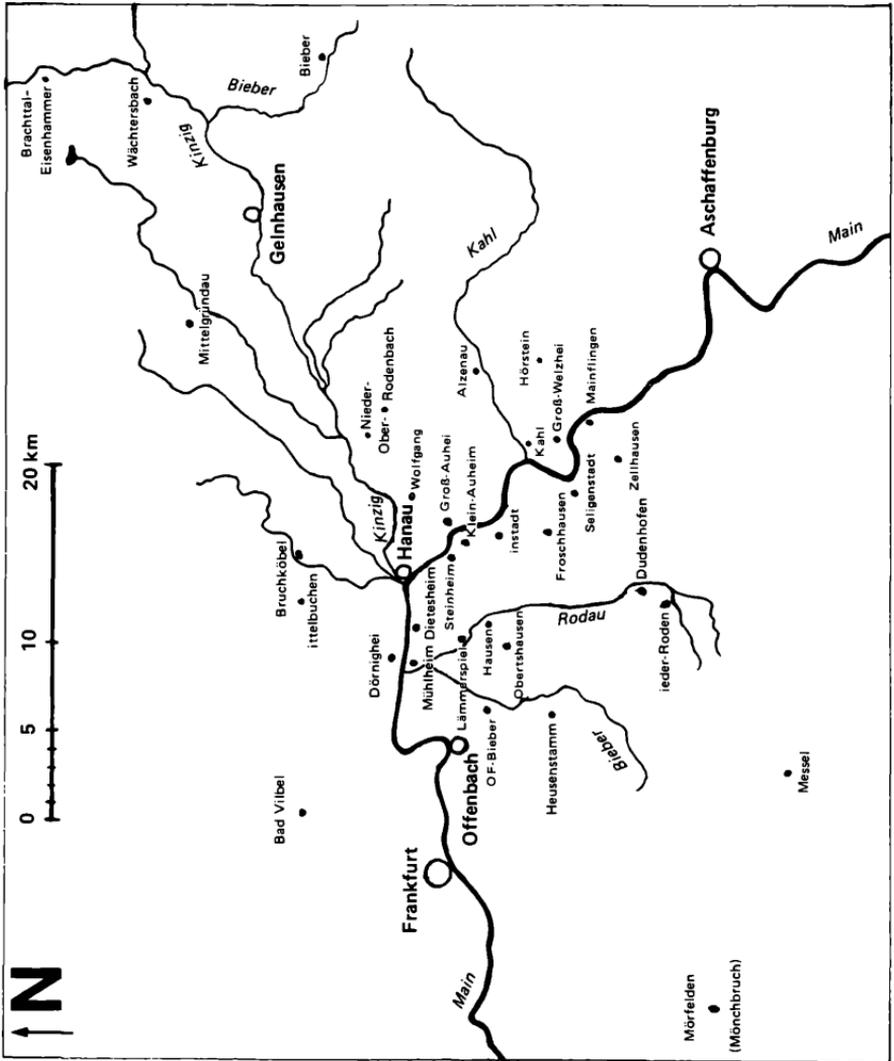


Abb. 1: Das durch die Fauna erfaßte Gebiet rund um Hanau am Main mit den im Text beschriebenen Fundorten.

Aus den an diesen Raum angrenzenden Gebieten existieren bereits andere, zum Teil aktuelle Makrolepidopterenfaunen. So für die Gegend des südhessischen Riedes und vorderen Odenwaldes (KRISTAL 1980), für den Vogelsberg (BAU-

MANN 1967) und für den Raum Aschaffenburg und Mainfranken (GOTT-HARDT 1958). Die Liste von GÖRGNER & NÄSSIG (1980) vom Mönchbruchgebiet am Rande des betrachteten Areals weist viele der Literatur entnommene ältere, teils unbestätigte Angaben auf und wird hier nicht berücksichtigt.

Im hier untersuchten Gebiet von ca. 700 Quadratkilometern Fläche existieren sehr unterschiedliche Biotope auf engem Raum nebeneinander. So lassen sich z.B. im Rodgau Flachmoore beobachten, die direkt in Nachbarschaft trockener *Calluna*-Heiden liegen. Mischwälder wechseln mit südlich der Mainlinie dominierenden Nadelforsten, die meist aus Kiefern bestehen. An feuchten Standorten finden sich Relikte von Hartholzauen und Erlenbuchwäldern entlang ehemaliger Mainläufe.

Diese Vielfalt der trockenen bis feuchten Biotope enthält eine recht artenreiche Flora, die wiederum eine recht artenreiche Schmetterlingsfauna zur Folge hat, besonders aus den Familien der Noctuidae und Geometridae. Die Rhopaloceren sind dagegen, wie schon erwähnt, in den letzten Jahrzehnten sehr stark im Rückgang begriffen, was vor allem auf Biotopvernichtung durch Baumaßnahmen, Düngung von Wiesen und Biozidanwendung zurückzuführen ist. Arten wie z.B. *Erebia medusa* SCHIFF. oder *Melitaea diamina* LANG. sind inzwischen ausgestorben.

Zum jetzigen Stand der Fauna haben die Herren ECKRICH, FIEDLER, GÖRGNER, KELLER, KLEE, LÜTTGEN, NÄSSIG, RICHTER, VIGELIUS, WEYH und ZELL wesentlich beigetragen. Für ihre Mitarbeit sei allen herzlich gedankt.

Natürlich sind auch weiterhin Veränderungen in der Lokalfauna festzustellen, eine Vollständigkeit wird naturgemäß niemals erreichbar sein. Um aber weiterhin einen aktuellen Wissensstand über das Vorkommen der Makrolepidopteren in diesem Raum zu wahren, sind Meldungen und Beobachtungen an den Verfasser jederzeit willkommen.

* * *

Systematischer Teil

Der Nomenklatur wurde bei den Rhopaloceren das Werk von HIGGINS & RILEY (1978), bei den Heteroceren FORSTER & WOHLFAHRT (1960-1981) zugrundegelegt.

Halbfett gedruckte Arten sind Bestandteile der „Roten Liste“ (BLAB et al. 1977). Der Gefährdungsgrad wird angegeben (z.B. A3=gefährdet).

I. Rhopalocera – Tagfalter

Familie: Papilionidae – Ritterfalter

1. *Papilio machaon* L. – Schwalbenschwanz A3

Die Art wird jährlich nur vereinzelt auf Brachflächen, die die jeweilige Futterpflanze enthalten, beobachtet. Raupen finden sich manchmal auch auf dem Kraut von Gartenmöhren. Die Art wurde u.a. durch das regelmäßige Mähen der Wegraine (Vernichten der Futterpflanzen und Nektarquellen) dezimiert.

Familie: Pieridae – Weißlinge

2. *Aporia crataegi* L. - Baumweißling A3

Die früher in einzelnen Jahren gemeine Art wurde nur zweimal (1 Weibchen 27. 6. 1979 und 1980 Klein-Auheim) von RICHTER gesichtet. Es handelte sich wohl um Nachkommen von ausgesetzten Tieren aus seinen Zuchten.

3. *Pieris brassicae* L. – Großer Kohlweißling

Selbst bei dieser Art läßt sich ein drastischer Bestandsrückgang feststellen. 1983 trotz intensiver Suche nur Einzelexemplare. Allerdings schwankt die Populationsdichte jahrweise.

4. *Artogeia rapae* L. – Kleiner Kohlweißling

Diese und die folgende Art gehören zu den häufigsten Tagfaltern. Sie fliegen in 3 Generationen.

5. *Artogeia napi* L. – Rapsweißling

6. *Pontia daplidice* L. – Resedafalter A3

Nur zwei Einzelbeobachtungen dieses Wanderfalters liegen vor: Frühjahr 1968 in Rodenbach b. Hanau (ZELL), 19. 9. 1982 ein möglicherweise eierlegendes Weibchen bei Großwelzheim am Main (WEYH).

7. *Anthocaris cardamines* L. – Aurorafalter

Der Falter fliegt im April lokal häufig auf feuchten Waldwiesen mit der Hauptfutterpflanze *Cardamine pratensis* L.

8. *Colias crocea* FOURCR. – Postillon

Letzte beobachtete Einwanderung des Wandergelblings im Sommer 1968. RICHTER photographierte einige Tiere auf den Mainwiesen von Klein-Auheim, NÄSSIG beobachtete die Art im selben Jahr häufig bei Hausen und Lämmerpiel. Eine Einzelbeobachtung noch Ende Oktober 1976 im Spessart (FIEDLER).

9. *Colias hyale* L. – Goldene Acht

Besonders die zweite und dritte Generation häufig auf Klee- und Luzernefeldern.

10. *Colias australis* VRTY. – Südl. Heufalter A4

Die Art ist im Gebiet noch nicht absolut sicher nachgewiesen. Es existieren zwar einzelne Sammlungsexemplare, die mit hoher Wahrscheinlichkeit dieser Art angehören, doch ist die sichere Artunterscheidung zu *C. hyale* nur anhand der Raupen möglich. KRISTAL erwähnt Einzelfunde von dem angrenzenden Gebiet, nämlich aus der Rheinebene bei Biblis und Lampertheim und von der Bergstraße. Der ähnliche klimatische Charakter der Mainebene ermöglicht der Art auch hier das Überleben.

11. *Gonepteryx rhamni* L. – Zitronenfalter

Dieser bis zu 11 Monaten lebende Falter ist überall häufig, wo Faulbaum wächst. Die Falter legen eine Sommerruhe im Juli/August ein.

12. *Leptidea sinapis* L. – Senfweißling

Diese Art, die übrigens den deutschen Namen zu Unrecht trägt, denn sie frißt nur an einigen Leguminosen, nicht jedoch an dem Kreuzblütler Senf, ist an etlichen Flugbiotopen in den letzten Jahren verschwunden, so daß z.B. an den

ausgedehnten Wiesen bei Froschhausen. Dies ist vermutlich eine Folge der Artenverarmung der Wiesenflora durch die intensive landwirtschaftliche Kunstdünger-Anwendung.

Familie: Nymphalidae – Edelfalter

13. *Apatura iris* L. – Großer Schillerfalter A3

Die Schillerfalter sind besonders durch waldbauliche Maßnahmen, wie Mulchen der Waldwegraine (Vernichtung der Futterpflanzen) und Wegebaumaßnahmen (Beseitigung von Pfützen), überall selten geworden bzw. an vielen Flugplätzen ausgestorben. So z.B. im Hainstädter Gemeindewald.

14. *Apatura ilia* DEN.& SCHIFF. – Kleiner Schillerfalter A2

Der im Gebiet meist im Verhältnis zur vorigen Schwesterart seltenere Kleine Schillerfalter ist noch stärker gefährdet, was sich in der Klassifizierung A2 (=stark gefährdet) der Roten Liste ausdrückt. Letzte Beobachtungen: 24. 6. 1973 und 3. 7. 1973 Tannenhof Hainstadt

5. 7. 1974 Bruchköbeler Wald (f. *clytie* DEN.& SCHIFF.)

8. 7. 1975 bei Offenbach-Bieber.

15. *Limenitis populi* L. – Großer Eisvogel A2

Ein Nachweis von KELLER aus Bruchköbel (Juni 1968 1 Männchen), von NÄSSIG existieren zwei Beobachtungen: Juni 1970 Mühlheim und 25. 6. 1971 Offenbach-Bieber.

16. *Limenitis camilla* L. – Kleiner Eisvogel

Durch Biotopvernichtung an den meisten bekannten Flugplätzen ausgestorben. Die letzten Funde bei Steinheim, Lämmerspiel, Hausen und Hainstadt 1974.

17. *Nymphalis antiopa* L. – Trauermantel A3

Diese Art ist im Gebiet wohl nicht mehr bodenständig. Nur zwei Beobachtungen von RICHTER in Steinheim (1980) und eine von ZELL, 22. 9. 1976, aus Rodenbach.

18. *Nymphalis polychloros* L. – Großer Fuchs A3

Die seltene Art war lange Jahre im Gebiet verschollen. (Frühere Beobachtun-

gen anfangs der 70er Jahre: Froschhäuser Wiesen, Käsmühle bei Offenbach-Bieber, Lämmerspiel und Nieder-Roden.) Am 22. 3. 1982 erstmals wieder eine Beobachtung in Hainstadt.

19. *Inachis io* L. – Tagpfauenauge

Auf offenen Flächen mit gutem Brennesselbewuchs noch recht häufig.

20. *Vanessa atalanta* L. – Admiral

Alljährlich, besonders im Herbst zur Obststreife an am Boden liegenden Früchten, zu beobachten.

21. *Cynthia cardui* L. - Distelfalter

Es ist eine jährweise unterschiedliche Häufigkeit dieses Wanderfalters zu verzeichnen.

22. *Aglais urticae* L. – Kleiner Fuchs

Die häufigste Art der an Brennessel lebenden Nymphaliden.

23. *Polygonia c-album* L. – C-Falter

In Waldungen überall vereinzelt zu finden. Ein sehr stark melanistisches Exemplar vom 22. 7 1974, Bruchköbler Wald.

24. *Araschnia levana* L. – Landkärtchen

In warmen Jahren entwickelt sich eine 3. Generation des recht häufigen Falters.

25. *Argynnis paphia* L. – Kaisermantel

Ein deutlicher Rückgang dieser Art ist zu verzeichnen. Mehrere Flugplätze sind verwaist (Hainstadt, Goldacker und Binsig bei Klein-Auheim). 11.7. 1983 im Wald von Dudenhofen beobachtet. Die Form *valesina* ESP. wurde gemeldet von ZELL, Rodenbach, und NÄSSIG, Lämmerspiel (3 Tiere am 2. und 3. 8. 1974). Juli 1972 Mittelgründau.

26. *Mesoacidalia aglaia* L. – Großer Perlmutterfalter

Ein Exemplar dieser im behandelten Raum nicht bodenständigen Art wurde 1970 bei Bruchköbel als Irrgast festgestellt. Auch NÄSSIG fing ein Männchen am 7 7. 1970 bei Lämmerspiel.

27. *Fabriciana adippe* L. – Märzveilchenfalter A3

Ebenfalls ein Irrgast-Exemplar am 5. 8. 1971 in Lämmerspiel (NÄSSIG) und ein weiteres im Binsig von Klein-Auheim 1972.

28. *Issoria lathonia* L. – Kleiner Perlmutterfalter A3

Ein bemerkenswert frühes Beobachtungsdatum liefert NÄSSIG aus Lämmerspiel mit Ende März 1968. Auch Juni 1973 und 1974 bei Offenbach-Bieber. Im September 1973 mehrere Exemplare dieses Wanderfalters auf einer Brachfläche bei Steinheim. Ein Exemplar auch im Juli 1974 auf Sommerflieder in Klein-Auheim. 31. 8. 1975 Rodenbach 1 Exemplar (ZELL).

29. *Brenthis ino* ROTT – Violetter Silberfalter

Drei Vorkommen, die am Rande des behandelten Gebietes liegen. Kahlgrund: Omersbach, Juli 1972, Vorkommen erloschen. Naturschutzgebiet Rohr von Messel, südlich Offenthal, 23. 6. 1979. Im Biebertal noch vereinzelt vorkommend (FIEDLER).

30. *Clossiana selene* DEN. & SCHIFF. – Braunfleckiger Perlmutterfalter

In den letzten Jahren sehr starker Rückgang dieser Art, an manchen Plätzen ganz verschwunden. Sie war früher häufigste Perlmutterfalterart unserer Gegend.

31. *Clossiana dia* L. – Hainveilchen-Perlmutterfalter A3

Nur ein Vorkommen war an den Dietesheimer Steinbrüchen bekannt. (Mai 1972, zuletzt beobachtet 19. 5. 1974.) Schon im folgenden Jahr war die Art durch Fichtenanpflanzung (Weihnachtsbäume) verschwunden.

32. *Melitaea diamina* LANG -- Silberscheckenfalter A4

Mehrere Jahre hindurch wurden gute Vorkommen auf einer Waldwiese bei Klein-Auheim und bei Offenbach-Bieber beobachtet. Durch veränderte Bodenfeuchte hat sich die Vegetation in den Biotopen für die Art nachteilig entwickelt, so daß nach 1974 keine Beobachtungen, auch aus dem gesamten hier behandelten Raum, vorliegen. Nächstes existierendes Vorkommen im Norden von Darmstadt. Die Art ist durch Vernichtung und Veränderung ihrer Biotope überall potentiell gefährdet.

33. *Mellicta athalia* ROTT. – Wachtelweizen-Scheckenfalter

Starb Anfang der 70er Jahre im Mainingebiet aus. KLEE photographierte ein Männ-

chen in Dudenhofen (1970). Wiesen bei Froschhausen 1971 ein Totfund (Männchen) im Spinnennetz. Juni 1972 am selben Ort ein Weibchen. Danach keine Meldungen von dieser Art, nur im Spessart noch ganz vereinzelt Beobachtungen (FIEDLER).

34. *Euphydryas aurinia* ROTT. – Skabiosen-Scheckenfalter A2

Ein Nachweis von KELLER in der Fasanerie von Wilhelmsbad am 12. 6. 1969.

Familie: Satyridae – Augenfalter

35. *Melanargia galathea* L. – Schachbrett

Noch überall häufig.

36. *Hipparchia semele* L. – Rostbinde A3

An verschiedenen Fundorten im Gebiet mit ausgedehnten, trockenen Kieferwäldungen. Alzenau, Rodgau-Dudenhofen, 1968 Lämmerspiel 1 Weibchen, 1970 Rodenbach, 1 Männchen Juli 1972 Froschhäuser Wiesen.

37. *Brinthesia circe* F. – Weißer Waldportier A3

Sitzt gern an der besonnten Borke alter Kiefern am Waldrand. Nur südlich des Mains wenige Fundorte: Steinheim August 1974 (NÄSSIG), KLEE meldet die Art alljährlich im Juli/August von Dudenhofen. 8. 8. 1976 Rodenbach, 1 Weibchen (ZELL).

38. *Erebia medusa* DEN. & SCHIFF. – Rundaugen-Mohrenfalter

Diese im Gebiet ebenfalls seit 1976 verschwundene Art flog mit *M. diamina* zusammen bei Klein-Auheim und an mehreren anderen Stellen von Steinheim, Lämmerspiel und Offenbach-Bieber. Das Aussterben hat neben Biotopvernichtung durch Straßenbau (Offenbach-Bieber) die gleichen Ursachen wie bei *M. diamina*.

39. *Maniola jurtina* L. – Ochsenauge

40. *Aphantopus hyperantus* L. – Brauner Waldvogel

Diese und die vorige Art gehören zu den typischen, häufigen Sommertagfaltern.

41. *Pyronia tithonus* L. – Rostbraunes Ochsenauge A4

Dieses nur lokal vorkommende Tier hat noch gute Bestände auf trockenen Brachflächen und Waldrändern bei Steinheim, Dietesheim und Dudenhofen. Durch Schaffung von Neubauf Flächen sind allerdings etliche traditionelle Vorkommen verloren.

42. *Coenonympha pamphilus* L. – Kleiner Heufalter

Von Ende April bis Anfang Oktober überall häufig, sogar auf Sportplätzen.

43. *Coenonympha arcania* L. – Perlgrasfalter

Der Perlgrasfalter findet sich noch an einigen Stellen im Gebiet. Er bevorzugt halbschattige Waldränder und artenreiche Heckenstreifen.

44. *Pararge aegeria tircis* B. – Waldbrettspiel

In nicht zu dunklen Wäldern überall häufig. Die Männchen sind sehr reviertreu und verteidigen „ihre“ sonnenbeschienenen Reviere gegen einfliegende Konkurrenten der gleichen Art.

45. *Lasiommata megera* L. – Mauerfuchs

An warmen trockenen Plätzen lokal vorkommend, so z.B. Fasaneriemauer Kleinauheim.

Familie: Lycaenidae – Bläulinge

46. *Thecla betulae* L. – Nierenfleck A3

Nur wenige Einzeltiere meist im Spätsommer, 1 Männchen 6. 8. 1982, Lämmerspiel.

47. *Quercusia quercus* L. – Blauer Eichenzipfelfalter

In Eichenbeständen lokal manchmal häufig.

48. *Nordmannia ilicis* ESP. – Eichenzipfelfalter A4

Nur wenige Meldungen aus dem Gebiet: 1 Pärchen 7. 7. 1970 bei Lämmerspiel, ein Weibchen 6. 7. 1973 Tannenhof, Hainstadt, und 1 Pärchen 12. 7. 1973 Lämmerspiel. STEEG führt die Art für den Frankfurter Raum nicht auf.

49. *Strymonidia w-album* KNOCH -- Ulmenzipfelfalter A2

Einige Funde dieser seltenen Art liegen aus Froschhausen, Rodenbach und der Fasanerie von Wilhelmsbad (Hanau) (Juli 1973) sowie Bruchköbel (28. 6. 1977) vor. Vor 1970 auch einzelne Tiere in Lämmerspiel.

50. *Strymonidia pruni* L. – Pflaumenzipfelfalter

Anfang der 70er Jahre an vielen Biotopen mit Schlehenhecken und Pflaumbäumen häufig. Heute vielerorts verschwunden. 16. 6. 1973 und 21. 6. 1974 Froschhausen, Juli 1971 Mittelgründau, 12. 6. 1980 Lämmerspiel.

51. *Callophrys rubi* L. – Brombeerzipfelfalter

28.4.1974 an einer Stelle bei Dietesheim, früher auch an anderen Lokalitäten häufig. Keine Beobachtungen mehr in den letzten Jahren.

52. *Lycaena phlaeas* L. – Feuerfalter

Überall häufig zu beobachten.

53. *Heodes virgaurea* L. – Dukatenfalter A3

1971 sehr häufig im jetzigen Industriegebiet Steinheim. An vielen Stellen verschwunden. Dietesheim 12. 8. 1981 (LÜTTGEN), 11. 7. 1983 Dudenhofen, Lämmerspiel 1982/1983.

54. *Heodes tityrus* PODA – Brauner Feuerfalter

Flog 1972 zusammen mit *C. rubi* bei Dietesheim häufig. Die Flugplätze dort sind seit langen Jahren verwaist. Die Art war bis Anfang der 70er Jahre überall im Raum Mühlheim–Hausen zu finden (häufig), ist aber dort verschwunden. 19. 9. 1982 Groß-Welzheim (WEYH).

55. *Cupido minimus* FUESSL. – Zwergbläuling A2

Nach WEYH ein Vorkommen bei Großwelzheim/Main – 1 Pärchen 19. 9. 1982. NÄSSIG fand die Art bei Steinheim einzeln im Juli 1982.

56. *Celastrina argiolus* L. – Faulbaumbtäuling A3

Besonders die Frühjahrgeneration ist im April öfter zu beobachten.

57. *Maculinea teleius* BRGSTR. – Großer Moorbläuling A4

58. *Maculinea nausithous* BRGSTR. – Schwarzer Moorbläuling A4

Diese beiden Arten, die oft zusammen fliegen, sind im Bestand gerade in den letzten 5 Jahren deutlich dezimiert worden. Die Ursache liegt im Absinken des Grundwasserspiegels und im Düngen der Wiesen (= Verlust der Futterpflanze). Von den Wiesen bei Hanau, auf denen BERGSTRÄSSER 1779 seine Typen sammelte, sind sie heute verschwunden.

59. *Plebejus argus* L. – Geiskleebläuling

In den Biotopen bei Hanau-Klein-Auheim durch Sukzession und Wegebaumaßnahmen verschwunden. Noch im Rodgau: Nieder-Roden und Dudenhofen (11. 7. 1983).

60. *Lycaeides argyrognomon* BRGSTR. A3

20. 7. 1975 (VIGELIUS), nur am Berger Hang. Noch vorkommend?

61. *Aricia agestis* DEN. & SCHIFF. – Dunkelbrauner Bläuling A4

An trockenheißen Biotopen bei Steinheim lokal vorkommend. Am 10. 10. 1976 Tiere einer 3. Generation. RICHTER meldet auch vom Oktober 1983 eine 3. Generation aus Steinheim. Früher auch bei Mühlheim und Lämmerspiel.

62. *Cyaniris semiargus* ROTT. – Violetter Waldbläuling

Früher auf den Hellenwiesen bei Klein-Auheim, heute dort verschwunden. Mittelgründau bei Büdingen. NÄSSIG weist die Art zum letzten Mal am 2. 8. 1974 bei Mühlheim und Lämmerspiel nach. Früher dort häufig, heute verschwunden.

63. *Lysandra bellargus* ROTT. – Himmelblauer Bläuling

Zwei Einzelnachweise: 1 Weibchen 25. 6. 1972 Binsig, Klein-Auheim, 1 Weibchen 30. 5. 1981 Dietesheim (LÜTTGEN). Da die Futterpflanze auf Kalk wächst, handelt es sich wohl um verflogene Tiere.

64. *Polyommatus icarus* ROTT. – Hauhechelbläuling

Überall die häufigste Lycaenide.

II. Grypocera – Unechte Tagfalter

Familie: HesperIIDae – Dickkopffalter

65. *Pyrgus malvae* L. – Malvendickkopf

Auf sonnigen Waldwegen bei Dietesheim, Steinheim, Lämmerspiel und Hainstadt. ZELL fing 1973 ein Stück der f. *taras* in Rodenbach.

66. *Erynnis tages* L. – Dunkler Dickkopf

An den bekannten Flugplätzen von Steinheim und Mühlheim in den letzten Jahren verschwunden, lokal jedoch an anderen Stellen noch vorkommend.

67. *Carterocephalus palaemon* PALL. – Gelbwürfeliger Dickkopf

An sonnigen Waldwegen und -rändern verbreitet.

68. *Thymelicus lineola* O. – Schwarzkolbiger Braundickkopf

69. *Thymelicus sylvestris* PODA – Ockergelber Braundickkopf

Diese beiden Arten fliegen an warmen, grasigen Stellen, wobei die erste Art seltener vorkommt, sie ist auch in der STEEG-Fauna nicht erwähnt.

70. *Hesperia comma* L. – Kommafalter

VIGELIUS meldet den Kommafalter von den Hellenwiesen (16. 5. 1972), Klein-Auheim, dort heute verschwunden. KELLER meldet ihn von einer Waldwiese bei Dietesheim (16. 8. 1973). LÜTTGEN findet ihn dort in der Nähe noch am 12. 8. 1981.

71. *Ochlodes venatus* BREMER & GREY – Rostfarbiger Dickkopf

An Waldrändern und Gebüschhäufig.

Von den hier genannten 71 Arten der tagfliegenden Rhopaloceren und Grypoceren sind in den letzten 3 Jahren 22 Arten (=31,0 %) nicht mehr beobachtet worden, einige Vorkommen sind nachweislich erloschen. 27 von diesen 71 Arten (=38,0 %) sind Bestandteil der Roten Liste.

III. Bombyces und Spingies – Spinner und Schwärmer

Familie: Nolidae

72. *Nola cuculatella* L. – Kapuzenbärchen

27. 6. 1981 Hainstadt, 23. 8. 1983 Bruchköbel, 15. 6. 1981 Steinheim.

73. *Roeselia albula* DEN. & SCHIFF.

11. 7. 1973 Klein-Auheim, 16. 7. 1976 Mittel-Gründau, 1981 mehrere Tiere bei Steinheim (Gailenberg), 10. 7. 1983 Bruchköbel.

74. *Celama confusalis* H.-SCH.

15. 5. 1976 Goldacker, Klein-Auheim.

Familie: Lymantriidae – Trägspinner

75. *Dasychira pudibunda* L. – Streckfuß

Im Mai oft häufig in der f. *concolor* STGR. Hellere Stücke sind selten.

76. *Orgyia recens* HBN. – Schlehenspinner

Fliegende Männchen und Raupen sind im ganzen Gebiet öfter zu finden, auch in Ortschaften.

77. *Arctornis l-nigrum* MUELL. – Weißes L

An verschiedenen Stellen im Gebiet im Juni und Juli: Hainstadt, Hausen (dort nur vor 1975), Klein-Auheim, Rodenbach, Nieder-Roden.

78. *Leucoma salicis* L. – Pappelspinner

Recht wenige Funde im Gebiet, Rodenbach 19. 6. 1976, 21. 6. 1979, 12. 6. 1981.

79. *Lymantria dispar* L. – Schwammspinner

Jahrelang nur sporadische Vorkommen, meist August. 1983 auffällige Häufigkeit der Raupen bei Froschhausen.

80. *Lymantria monacha* L. – Nonne

Ebenfalls nur einzeln auftretend, oft in der f. *eremita* O.

81. *Euproctis chrysorrhoea* L. – Goldafter

Nur ein Tier von VIGELIUS vom 10. 7. 1972 aus Klein-Auheim nachgewiesen.

82. *Porthesia similis* FUESSL. – Schwan

Jahrweise wechselnde Häufigkeit. Meist einzeln. 1975 reiches Raupenvorkommen im Hochbruch von Hausen.

Familie: Arctiidae – Bärenspinner

83. *Cybosia mesomella* L. – Flechtenbär

17. 7. 1978 Binsig, Klein-Auheim. Rodenbach. Bruchköbel.

84. *Mitochrista miniata* FORST. – Rosenmotte

Vereinzelt. 30. 6. 1973 Klein-Auheim.

85. *Lithosia quadra* L. – Vierpunktmotte

1 Männchen 30. 7. 1980 Rodenbach (ZELL).

86. *Eilema depressa* ESP. – Nadelholzflechtenbär

Recht häufig in Nadelwäldern mit Stamm- und Astflechten.

87. *Eilema complana* L. – Flechtenspinner

Häufiger als die vorige Art.

88. *Systropha sororcula* HBN. – Frühlingsflechtenbär

Nur ein Nachweis aus dem Kahlgrund. 2. 6. 1974 Omersbach.

89. *Atolmis rubricollis* L. – Rothals

Nur ein Fund 12. 6. 1975 Nieder-Roden (GÖRGNER).

90. *Phragmatobia fuliginosa* L. – Rostbär

Überall häufig. Im Herbst und Frühjahr sind die Raupen oft auf Wegen zu sehen.

91. *Spilarctia lubricipeda* L. – Gelbe Tigermotte

Die Art ist verbreitet, aber nicht häufig.

92. *Spilosoma menthastri* ESP. – Weiße Tigermotte

Sehr häufig am Licht.

93. *Spilosoma urticae* ESP. – Nesselbär

24. 6. 1973 Klein-Auheim, 7. 6. und 17. 6. 1976 Nieder-Roden (GÖRGNER), 8. 6. 1978 Rodenbach (ZELL).

94. *Cycnia mendica* CL. – Graubär

Alljährlich einige Funde am Licht, auch an Straßenlampen in den Ortschaften.

95. *Rhyparia purpurata* L. – Purpurbär A3

Die nur an wenigen Lokalitäten gefundene Art ist besonders an bestimmte, teils feuchte Waldwiesen gebunden. Die Raupen werden an verschiedenen Pflanzen, oft jedoch an den Blattrosetten der Sumpfkatzdistel (*Cirsium palustre* SCOP.) im April gefunden. 12. 6. 1973 e.l. und 23. 6. 1975 e.l. Lämmerpiel, 12. 6. 1975 Nieder-Roden. Die ehemals starke Nieder-Rodener Population scheint nach einer Bachbegradigung im Jahre 1978 erloschen zu sein (GÖRGNER).

96. *Diacrisia sannio* L. – Rotrandbär

Nur ein Männchen dieser seltenen Art im Hochbruch von Hausen am 19. 5. 1971.

97. *Arctia caja* L. – Brauner Bär

Überall häufig.

98. *Panaxia dominula* L. — Schönbär A3

Nur sehr lokale Vorkommen: Bruchköbel 5. 7. 1973, 21. 5. 1978 e.l. Raupe an Brennessel. 15. 5. 1973 e.l., 29. 5. 1974 e.l. Nieder-Roden. Nach GÖRGNER dort in einem Biotop ehemals häufiges Auftreten der Art, heute fast verschwunden.

99. *Panaxia quadripunctaria* PODA — Russischer Bär

GÖRGNER meldet einen Fund eines Weibchens aus Nieder-Roden, an *Buddleia* saugend.

100. *Thyria jacobaea* L. — Jakobskrautbär

Jahrweise lokal häufig, wo die Futterpflanze (*Senecio jacobaea* L.) wächst, so 1973 am Maindamm von Klein-Auheim.

Familie: Endrosidae — Flechtenbären

101. *Comacla senex* HBN. — Rundflügelbär A3

Zwei Funde am Goldacker bei Klein-Auheim: 2. 8. 1974, 29. 7. 1978, im Mönchbruch: 25. 7. 1978. Die Raupe ernährt sich in unserem Raume wohl von Flechten an Erlen.

102. *Pelosia muscerda* HUFN. A2

Die vom Aussterben bedrohte Art wurde mehrmals bei Klein-Auheim und Rodenbach gefunden.

Die beiden im behandelten Raume lebenden Flechtenbären sind durch das Aussterben von Flechten, welches eine Folge der hohen Luftverschmutzung ist, stark bedroht.

Familie: Notodontidae — Zahnspinner

103. *Harpyia bicuspis* BRKH. — Birkengabelschwanz A3

Alljährlich mehrere Funde dieser Art im Gebiet, gelegentlich auch Raupen an Birke.

104. *Harpyia furcula* CL.

Tritt ungefähr in der gleichen Häufigkeit zusammen mit der vorigen Art auf.

105. *Harpiya hermelina* GOEZE – Kleiner Gabelschwanz

Bisher nur wenige Funde aus Rodenbach, 23. 7. 1978 und 24. 7. 1983 (ZELL), und Nieder-Roden, 19. 5. 1976 (GÖRGNER). Im Raume die seltenste Gabelschwanzart.

106. *Cerura vinula* L. – Großer Gabelschwanz

Überall im Gebiet. Oft findet man Raupen an Espenbüschen.

107. *Stauropus fagi* L. – Buchenspinner

Überall, wo größere Altbuchenbestände existieren, besonders nördlich des Mains, Bruchköbel, Rodenbach, Gründau.

108. *Hybocampa milhauseri* F. – Pergamentspinner A3

Nur sehr vereinzelt: 14. 6. 1975 Nieder-Roden, 31. 5. 1979 Klein Auheim, auch in Rodenbach, hier im Mai 1983 häufiger, und in Hausen.

109. *Gluphisia crenata vertunea* DERENNE

Jährlich einzelne Fundmeldungen aus dem Gebiet. Nicht selten.

110. *Drymonia querna* F. A3

Mehrere Nachweise von ZELL: 2. 8. 1980 Hörstein, 21. 7. 1982 Rodenbach und GÖRGNER: 28. 6. 1973 Nieder-Roden. Die Art ist sehr selten und fliegt erst spät in der Nacht ans Licht.

111. *Drymonia trimacula dodonaea* HBN.

Ein besonders häufiges Vorkommen alljährlich bei Klein-Auheim. Sonst auch überall einzeln oder nicht selten.

112. *Drymonia ruficornis* HUFN.

Die Art ist meist weniger häufig als die vorige, aber überall zu finden.

113. *Peridea anceps* GOEZE – Eichenzahnschneider

Nicht häufig. Einzeltiere von Klein-Auheim: 22. 5. 1976, Nieder-Roden: 18. 5. 1977, Rodenbach: 28. 8. 81, auch in Lämmerspiel, Hausen und Bieber.

114. *Pheosia tremula* CL. – Porzellanspinner

115. *Pheosia gnoma* F. – Birkenzahns spinner

Diese beiden Arten fliegen oft gleichzeitig in den gleichen Biotopen. Die letztere ist allerdings, da sie während der Larvalentwicklung ausschließlich auf Birke angewiesen ist, meist seltener.

116. *Notodonta phoebe* SIEB. A3

Nur wenige Einzelfunde dieser im Raume seltenen Art. 22. 4. 1974 Hausen und 9. 5. 1981 Lämmerspiel (NÄSSIG), 2. 5. 1976 Nieder-Roden (GÖRGNER), 14. 4. 1981 e.o. Hörstein (ZELL).

117. *Notodonta dromedarius* L. – Erlenzahns spinner

118. *Notodonta ziczac* L. – Zickzackspinner

Diese beiden Arten sind jährlich überall häufig.

119. *Leucodonta bicoloria* DEN. & SCHIFF. – Weißer Zahns pinner A3

Nur lokale Vorkommen. Dort aber jahrweise im Mai häufig, so bei Klein-Auheim und Rodenbach.

120. *Ochrostigma melagona* BRKH.

Tritt einzeln im ganzen Gebiet auf.

121. *Odontosia carmelita* ESP.

Seltene frühfliegende Art. Nur Einzelfunde: 14. 4. 1971 Lämmerspiel, 24. 4. 1978 Klein-Auheim, 13. 4. 1980 und 7. 4. 1981 in Rodenbach.

122. *Lophopteryx camelina* L. – Kamels pinner

Häufige Art, auch dunkle Tiere der f. *giraffina* HBN. werden gefunden.

123. *Lophopteryx cuculla* ESP. – Ahorns pinner A3

Sehr selten im Gebiet. 11. 8. 1973 Lämmerspiel, 8. 6. 1978 Froschhausen und

9. 6. 83 Rodenbach. Raupe nur an Ahorn-Arten.

124. *Pterostoma palpina* L. – Schnauzenspinner

Wird überall häufig gefunden, auch gelegentlich die Raupe auf *Populus tremula*.

125. *Ptilophora plumigera* ESP.

Nach den ersten Herbstfrösten in Auwäldern mit Ahornbeständen. Lokal häufig. 18. 11. 1978 Klein-Auheim, ca. 30 Männchen am Licht. Die Weibchen sind wenig flugaktiv. Es konnte trotz mehrerer Lichtfangversuche im November noch kein Weibchen festgestellt werden.

126. *Phalera bucephala* L. – Mondfleck

Überall verbreitet. Man findet manchmal Raupennester an Birke und anderen Laubhölzern oder erwachsene Raupen auf dem Boden im Spätsommer und Herbst.

127. *Clostera curtula* L. – Erpelschwanz

Wird immer einzeln im Gebiet gefunden.

128. *Clostera anastomosis* L. A3

Nur drei Funde in einem Schilfgebiet bei Klein-Auheim, Mai 1972, 10. 8. 1976 und 28. 8. 1980. Die Tiere der zweiten Generation sind deutlich kleiner. Von NÄSSIG ist ein Einzelstück ex larva 20. 6. 1970 aus Lämmerspiel bekannt.

129. *Clostera pigra* HUFN.

Nur wenige Funde: Nieder-Roden 1972 (GÖRGNER), Lämmerspiel, vereinzelt auch Raupen (NÄSSIG), Rodenbach 23. 5. 1981 (ZELL).

Familie: Zygaenidae – Widderchen

130. *Procris statices* L. – Gemeines Grünwidderchen.

Im Juli und August auf trockenen Wiesen bei Steinheim und Lämmerspiel.

131. *Lictoria achilleae* ESP. – Kronwickenwidderchen A4

LÜTTGEN fand die Art nur noch vereinzelt am Berger Hang, östlich von Frank-

furt.

132. *Zygaena filipendula* L. – Gemeines Blutströpfchen

Oft zusammen mit *P. statices* Klein-Auheim, Steinheim, Dietesheim, Lämmerspiel.

133. *Huebneriana trifolii* ESP. – Kleewidderchen A4

Nur sehr lokal und dort in der Häufigkeit jahrweise wechselnd. Waldwiesen bei Klein-Auheim und Lämmerspiel, auch im Spessart (Biebertal).

Famiiiie: Cochliidiidae – Schneckenspinner

134. *Apoda limacodes* HUFN. – Große Schildmotte

Recht häufig im Gebiet. Alljährlich im September findet man die schneckenartigen Raupen mit der Kriechsohle am Boden von Eichen- oder Buchenwäldern auf der Suche nach einem Verpuppungsplatz.

135. *Heterogenea asella* DEN. & SCHIFF. – Kleine Schildmotte A3

WEYH meldet mehrere Exemplare vom Park am Offenbacher Friedrichsring, Sommer 1967. Die unscheinbare, seltene Art ist möglicherweise an anderen Orten übersehen worden.

Familie: Sphingidae – Schwärmer

136. *Mimas tiliae* L. – Lindenschwärmer

Einzelne Tiere dieser variablen Art lassen sich jedes Jahr finden.

137. *Loathoe populi* L. – Pappelschwärmer

Nur einzeln im Gebiet: 12. 8. 1976 Mittelbuchen, 22. 6. 1975 e.o. Nieder-Roden, Rodenbach, 15. 7. 1979 e.l. Offenbach-Bieber, 11. 8. 1979 Lämmerspiel, früher häufiger Raupen in Hausen.

138. *Smerinthus ocellata* L. – Abendpfauenauge

Ebenfalls nur einzeln und nicht häufig: 3. 6. 1978 und 8. 5. 1981 Hainstadt,

20. 5. 1980 Rodenbach. Ein Tier von Bischofsheim bekannt. Die Tiere flogen erst nach Mitternacht ans Licht.

139. *Acherontia atropos* L. – Totenkopf

Es wurden verschiedene Falter und Puppenfunde gemeldet, so im September 1983 im Stadtgebiet Frankfurt. 1979 eine L1-Raupe in Lämmerspiel auf Liguster (NÄSSIG).

140. *Herse convolvuli* L. – Windenschwärmer

Dieser Wanderfalter findet sich im Herbst warmer Jahre recht häufig tagsüber an Hauswänden und Holzzäunen. Besonders gute Einflugjahre waren 1976 und 1983.

141. *Sphinx ligustri* L. – Ligusterschwärmer

Meist wird man auf die Raupen dieser Art durch die am Boden unter Ligusterhecken liegenden Kotkrümel aufmerksam. Bruchköbel e.l. 1977, Frankfurt e.l. 1978. In den Städten (Frankfurt, Offenbach) oft nicht selten.

142. *Hyloicus pinastri* L. – Kieferschwärmer

Südlich des Mains der häufigste Schwärmer.

143. *Celerio euphorbiae* L. – Wolfsmilchschwärmer

Raupenfunde an *Euphorbia cyparissias* L., Steinheim 1973, Bongsche Kiesgrube Mainflingen 1977.

144. *Celerio galii* ROTT. – Labkrautschwärmer

Je eine Meldung von ECKRICH 1972, Klein-Auheim, und ZELL aus Rodenbach (24. 8. 76).

145. *Deilephila elpenor* L. – Mittlerer Weinschwärmer

Nur einzeln, nicht häufig. 27. 6. 1973 Nieder-Roden, 23. 5. 1975 Hanau, 3. 7. 1976 Klein-Auheim, 23. 5. 1981 Rodenbach, Hausen (Raupen vor 1972 dort nicht selten an *Impatiens* u.a.), 1 Raupe 1980 Heusenstamm.

146. *Deilephila porcellus* L. – Kleiner Weinschwärmer

Häufiger Schwärmer, jedes Jahr oft am Licht. Auch grüne verpuppungsreife Raupen.

147. *Proserpinus proserpina* PALL. – Nachtkerzenschwärmer A2

Die seltene Art wurde zweimal im Gebiet gefunden: 20. 5. 1979 Steinheim, 15. 5. 1981 Hainstadt. Ein an einem Grasstengel sitzendes, frischgeschlüpftes Weibchen am 22. 5. 1977 im südöstlichen Nachbargebiet bei Hain, Umgebung Aschaffenburg. Die Art ist also bodenständig.

148. *Macroglossum stellatarum* L. – Taubenschwanz

Öfters, besonders im Herbst, an Blüten saugend zu beobachten. 28. 6. 1976 Nieder-Roden, 1. 9. 1982 Hainstadt, 4. 10. 1983 Berger Hang.

149. *Hemaris fuciformis* L. – Hummelschwärmer

Mehrere Tiere an blühendem Natternkopf (*Echium vulgare* L.) am 20. 5. 1974 im jetzigen Industriegelände von Steinheim. Seit Jahren im Gebiet keine weiteren Meldungen. Ein Raupenfund Spätsommer 1969 bei Lämmerspiel, der Falter war dort regelmäßig bis Anfang der 70er Jahre zu finden.

Familie: Thyatiridae – Wollrückenspinner

150. *Habrosyne pyritoides* HUFN.

151. *Thyatira batis* L. – Roseneule

Beide Arten im ganzen Gebiet häufig verbreitet.

152. *Tethea fluctuosa* HBN.

Nicht selten in Wäldern zu finden.

153. *Tethea duplaris* L.

In unserem Gebiet ist diese Art häufig.

154. *Tethea* or DEN. & SCHIFF. – Wollrückenspinner

Die Art kommt ungefähr zur Hälfte in der dunklen f. *albingensis* WARN. vor.

155. *Tethea ocularis* L. A3

Nicht selten. Die Tiere besuchen auch Frucht-Köder.

156. *Polyploca diluta* F.

Nur lokal und selten häufig. Ein sehr spät fliegendes Tier am 24. 11. 1981 in Hainstadt.

157. *Polyploca flavicornis* L. – Wollbeinspinner

Schon im März. In Auwäldern recht häufig. 14. 3. 1978 Rodenbach.

158. *Polyploca ridens* F.

Lokal und vereinzelt. Lämmerspiel 24. 3. 1977, Froschhausen 14. 4. 1980, Rodenbach 6. 4. 1981 e.o.

Familie: Drepanidae – Sichelflügler

159. *Drepana falcataria* L. – Sichelspinner

In zwei Generationen in Wäldern mit Erlen und Birken häufig.

160. *Drepana lacertinaria* L. – EidechSENSICHLER

Nur vereinzelt. Bruchköbel, Klein Auheim, Nieder-Roden, Rodenbach, Lämmerspiel.

161. *Drepana binaria* HUFN.

Nicht selten im Gebiet.

162. *Drepana cultraria* F.

Weitaus seltener als die ähnliche vorige Art. Das Tier lebt in Buchenwäldern. Rodenbach 22. 5. 1976, Mittel-Gründau 17. 7. 1976. Im Biebertal (Spessart) jahrweise auch häufiger, so 1982 (FIEDLER).

163. *Cilix glaucata* SCOP. – Silberspinner

Selten nachgewiesen. Rodenbach, Mittel-Gründau.

Familie: Syssphingidae

164. *Agria tau* L. – Nagelfleck

In Laubmischwäldern lokal häufig.

Familie: Saturniidae – Nachtpfauenaugen

165. *Eudia pavonia* L. – Kleines Nachtpfauenaugenauge

Im Gebiet recht häufig. Raupen an Rosaceen und Heidekraut. Geschlüpfte Zucht-Weibchen werden über viele Kilometer von freifliegenden Männchen aufgefunden, auch in Ortschaften, die Kopulation findet dann sofort statt.

Familie: Lasiocampidae – Glucken

166. *Malacosoma neustria* L. – Ringelspinner

Nur seltene Nachweise. Raupenfunde in Klein-Auheim, Lämmerspiel und Nieder-Roden (4. 7. 1973 e.l.). 2 Exemplare 19. 6. 1976 Rodenbach, ein Tier Mönchbruch 25. 7. 1978.

167. *Poecilocampa populi* L. – Kleine Pappelglucke

Nach den ersten Herbstfrösten im November öfter am Licht.

168. *Lasiocampa quercus* L. – Eichenspinner

Nach GÖRGNER in Rodgau-Nieder-Roden in manchen Jahren häufig. Lokal gelegentlich im Biebertal (Spessart). Sonst keine Funde im Gebiet.

169. *Pachygastris trifolii* DEN. & SCHIFF. – Kleespinner

Der Falter zeigt sich vereinzelt am Licht. Raupenfunde sind häufiger. Überall im Gebiet.

170. *Macrothylatia rubi* L. – Brombeerspinner

Auch bei dieser Art sind Falterbeobachtungen nicht häufig. Die Männchen fliegen an Maiabenden reißend schnell über Wiesen und Waldränder. Die Raupen dagegen finden sich oft häufig auf Brachflächen im September/Oktober.

171. *Philudoria potatoria* L. – Grasglucke

Auf feuchten Wiesen mit Binsen (*Juncus* sp.) und Seggen (*Carex* sp.) gelegentlich sehr häufig, auch Raupen. Bei Zuchten können die Raupen mit Wassertrofen getränkt werden.

172. *Dendrolimus pini* L. – Kiefernspinner

Trotz der großflächig verbreiteten Futterpflanze im Gebiet nur einzelne Tiere. 12. 6. 1975 Nieder-Roden. Auch 1982 bei Zellhausen und Lämmerspiel in Pheromonfallen nur einzeln festgestellt.

Familie: Endromididae – Birkenspinner

173. *Endromis versicolora* L. – Birkenspinner

Lokal und selten. Eine Raupe 1969 bei Obertshausen. 12. 4. 1980 Goldacker bei Klein-Auheim, Rodenbach und Lämmerspiel.

Familie: Psychidae – Sackträger

174. *Canephora unicolor* HUFN.

Ein Fund eines Männchen-Sackes in der Bulau bei Hanau-Wolfgang, 25. 5. 1978.

175. *Rebelia plumella* H.–SCH.

Ein Fund (Männchen) am Licht von NÄSSIG am Gailenberg bei Steinheim, 30. 5. 1981.

176. *Epichnopteryx pulla* ESP.

Fliegende Männchen auf Waldwiesen bei Klein-Auheim im Mai 1972 und am 14. 5. 1973. Im Spessart (Biebental) mehrfach ex pupa.

177. *Psychidea bombycella* DEN. & SCHIFF.

2 Männchen am Licht bei Froschhausen, 11. 6. 1979.

178. *Fumea casta* PALL. – Gemeiner Sackträger

Eine häufige Psychide. Die mit Grasstengeln verkleideten Säcke sind überall

zu finden.

179. *Talaeporia tubulosa* RETZ.

An Baumstämmen, meist der Rotbuche, sind die mit der Alge *Pleurococcus vulgaris* verkleideten Säcke häufig zu finden. Ein Sack am 10. 5. 1982 an einer Kiefernadel aus der Kronenregion des Baumes.

180. *Solenobia lichenella* L.

Ein Weibchen e.l. mit Sack an Kiefer, 26. 2. 1982 Hainstadt.

Familie: Aegeriidae – Glasflügler

181. *Aegeria apiformis* CL. – Hornissenschwärmer

Seltene Art. 9. 7. 1974 Rodenbach (ZELL), Nieder-Roden (GÖRGNER).

182. *Bembecia hylaeiformis* LASP. – Himbeerglasflügler

KLEE photographierte ein Exemplar in Dudenhofen (Heegwaldstraße) im Juli 1972 zusammen mit Himbeerfrüchten.

183. *Synanthedon spheciformis* GERN. – Erlenglasflügler A3

Ein fliegendes Tier im Binsig von Klein-Auheim 1. 6. 1981. Mehrere Puppenfunde beim Fällen von armdicken Elenstämmen im Frühjahr 1981 bei Klein-Auheim. Die Tiere schlüpfen Mitte Mai 1981. Eine Exuvie Juni 1981 bei Steinheim.

184. *Synanthedon myopaeformis* BKH. – Apfelbaumglasflügler

Ein Massenbefall eines kränkenden Apfelbaumes in Klein-Auheim, 16. 9. 1979.

185. *Synanthedon formicaeformis* ESP. – Weidenglasflügler A3

NÄSSIG fand mehrere Exuvien an einem Ast einer schmalblättrigen Weidenart (*Salix* sp.) in Lämmerspiel 1970.

186. *Chamaesphecia empiformis* ESP. – Wolfsmilchglasflügler

Ein Weibchen auf Zypressenwolfsmilch bei Mittelgründau 1970.

Familie: Cossidae – Holzbohrer

187. *Cossus cossus* L. – Weidenbohrer

Nicht häufig im Gebiet, 2. 5. 1975 Hausen bei Offenbach, 2 Männchen am 8. 6. 1978 Froschhausen am Licht. 15. 6. 1981 bei Steinheim. 1 Weibchen am Licht in Rodenbach 1983 (ZELL) legte Eier ab. Erfolgreiche Zucht. Gelegentlich ausgewachsene Raupen zu finden.

188. *Zeuzera pyrina* L. – Blausieb

Vereinzelte Funde: 1972 Bruchköbel, 16. 8. 1977 Nieder-Roden, 9. 7. 1983 Hainstadt. Eine Puppe in einem vom Sturm heruntergerissenen Ast eines Birnbauers in Klein-Auheim. Mehrere Tiere in Hausen bei Offenbach.

Familie: Hepialidae – Wurzelbohrer

189. *Hepialus humuli* L. – Geistermotte

Auf einer Waldwiese bei Lämmerspiel im Juni 1973, 1974, 1978. Die weißen Männchen sind in der Abenddämmerung beim vertikal pendelnden Balzflug zu beobachten (Name!). Die größeren Weibchen fliegen in schnellem Flug horizontal niedrig über die Wiese. Nur sehr lokales Vorkommen. Auch bei Nieder-Roden und Rodenbach. Nicht selten bei Hausen, letzte Meldung 1982. Auch im Spessart (Biebental).

190. *Hepialus fusconebulosa* DE GEER A3

WEYH meldet 1967 ein Exemplar aus Offenbach.

191. *Hepialus sylvina* L.

Die stark größenvariablen Tiere lassen sich alljährlich finden. Sogar ein Fund am 21. 8. 1982 in der Hanauer Innenstadt.

192. *Hepialus lupulinus* L.

Nur einige Funde: 17. 5. 1973 Klein-Auheim. 21. 5. 1977 Berger Hang, 27. 5. 1979 Lämmerspiel, dort mehrere andere Funde.

193. *Hepialus hecta* L.

Auf feuchten Wiesen lokal häufig. 14. 6. 1973 Steinheim, August 1973 Klein-Auheim, 14. 6. 1983 Bruchköbel.

IV. Noctuidae – Eulen

1. Unterfamilie: Noctuinae

194. *Euxoa tritici* L. – Weizeneule

Im ganzen Gebiet verbreitet. 1972 bei Nieder-Roden häufig, sonst einzeln.

195. *Euxoa nigricans* L.

Wie die vorige Art im ganzen Gebiet jährlich einzeln am Licht, viel seltener als *tritici*. 16. 7. 1982, 2. 8. 1983 Rodenbach.

196. *Euxoa aquilina* DEN. & SCHIFF.

Sehr selten. 16. 8. 1977 Rodenbach 1 Weibchen.

197. *Euxoa vestigialis* HUFN. – Kiefersaateule

GÖRGNER wies die seltene Art am 7. 8. 1975 durch ein Exemplar für den Rodgau nach.

198. *Scotia segetum* DEN. & SCHIFF. – Saateule

Im ganzen Gebiet überall zu finden.

199. *Scotia exclamationis* L. – Gemeine Graseule

Diese Eule gehört zu den häufigsten Noctuiden.

200. *Scotia ipsilon* HUFN. – Ypsiloneule

Überall häufiger Wanderfalter, bis in den Oktober hinein, gern am Köder.

201. *Scotia crassa* HBN. A3

Nur zwei Funde dieser sehr seltenen Art. 20. 8. 1972 Nieder-Roden (GÖRGNER), 10. 8. 1973 Hausen (NÄSSIG).

202. *Ogygia forcipula* DEN. & SCHIFF. A3

Auch von diesem Tier liegen zwei Funde vor: 1970 Klein-Auheim und 20. 5. 1976 Nieder-Roden. Diese und die letzte Rote-Liste-Art sind an trockene, warme

Plätze mit Sandboden gebunden. Neunachweis für den Hanau-Frankfurter Raum. Auch in den angrenzenden Faunen nicht bekannt.

203. *Ochropleura musiva* HBN.

Von dieser für unsere Gegend und auch die Nachbarfaunen unbekannte Art wurde ein Tier im Juli 1971 in Mittel-Gründau an einem warmen, gebüschbestandenen Südhang am Licht gefangen. In coll. SCHROTH.

204. *Ochropleura plecta* L.

Überall sehr häufiges Tier.

205. *Rhyacia simulans* HUFN.

Bisher zwei Funde der sandbodenliebenden Art: Juli 1972 Klein-Auheim, August 1974 Bruchköbel.

206. *Noctua pronuba* L. – Hausmutter

Überall sehr häufig.

207. *Noctua orbona* HUFN.

Nicht häufig. Die meisten Funde im September bei Hainstadt.

208. *Noctua comes* HBN.

Im Gebiet überall verbreitet und häufig.

209. *Noctua fimbriata* SCHREBER – Gelbe Bandeule

Nicht selten. Raupenfunde an *Primula elatior* L.

210. *Noctua janthina* DEN. & SCHIFF.

Überall häufig, selbst in Kiefernmonokulturen zu finden.

211. *Noctua interjecta* HBN.

Weitaus seltener als die vorige Art, aber durch das ganze Gebiet verbreitet. 11. 8. 1976 Nieder-Roden, 16. 8. 1980 Hof Trages bei Somborn, Juli/August 1981 bei Lämmerspiel in Pheromonfallen mehrere Tiere.

212. *Epilecta linogrisea* DEN. & SCHIFF. A3

ZELL fing das seltene Tier am 8. 9. 1980 in Hörstein im vorderen Spessart.

213. *Opigena polygona* DEN. & SCHIFF. A3

Immer nur einzelne Tiere an verschiedenen Fundorten. 9. 8. 1975 Rodenbach, 2. 8. 1980 Hörstein.

214. *Graphiphora augur* F.

Nur ein Fund von ZELL am 5. 7. 1975 in Rodenbach.

215. *Paradiarsia glareosa* ESP.

Die in der Literatur als lokal und selten vorkommend beschriebene Art breitet sich in den letzten Jahren wohl immer weiter aus. Sie ist jedes Jahr am Köder zu finden und im Gebiet nicht selten.

216. *Lycophotia porphyrea* DEN. & SCHIFF.

Die an *Calluna* lebende Art ist nicht häufig. Juni 1972 Klein-Auheim, 2. 8. 1981 Hainstadt, 18. 7. 1983 Rodenbach.

217. *Diarsia mendica* F.

Bisher nur durch drei Funde im Gebiet nachgewiesen. Hausen 8. 7. 1974, Steinheim 18. 8. 1979 und Lützel im Biebertal 5. 8. 1980.

218. *Diarsia brunnea* DEN. & SCHIFF.

Verbreitet im Gebiet, aber nur einzeln. Rodenbach, Klein-Auheim, Seligenstadt.

219. *Diarsia rubi* VIEW.

Lokal an feuchten Waldstellen. 19. 8. 1978 und 28. 8. 1980 Untere Fasanerie bei Klein-Auheim. 16. 8. 1980 Hof Trages bei Somborn, 13. 8. 1981 Rodenbach.

220. *Diarsia florida* SCHMIDT

Tritt mit *D. rubi* oft gemeinsam an den gleichen Biotopen auf. Gondsroth 21. 5. 1981, Rodenbach 23. 5. 1981 und Mühlheim 9. 6. 1981. Neu für den Hanauer Raum nachgewiesen.

221. *Amathes c-nigrum* L. — Schwarzes C

Gehört überall zu den häufigsten Noctuiden.

222. *Amathes ditrapezium* DEN. & SCHIFF.

223. *Amathes triangulum* HUFN.

Beide Arten werden regelmäßig beobachtet. Nicht sehr häufig.

224. *Amathes baja* DEN. & SCHIFF.

Häufige Art.

225. *Amathes rhomboidea* ESP.

Nur einzelne Tiere. Juli 1970 Mittel-Gründau, 12. 8. 1975 Rodenbach, 16. 8. 1980 Somborn.

226. *Amathes sexstrigata* HAW.

1974 und 1976 am Goldacker bei Klein-Auheim. Seitdem nicht mehr dort beobachtet. In Rodenbach häufiger (30. 8. 1983 ZELL), Hausen.

227. *Amathes xanthrographa* DEN. & SCHIFF.

Häufige Art.

228. *Phalaena typica* L.

Selten und einzeln. 10. 7. 1977 Lämmerspiel (NÄSSIG), 2. 8. 1982 und 9. 8. 1983 Rodenbach (ZELL).

229. *Eurois occulta* L. – Graue Heidelbeereule A3

Nur sehr lokal und selten, wo Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus* L.) wächst. 14. 8. 1976 Nieder-Roden, 1. 7. 1982 Zellhausen.

230. *Anaplectoides prasina* DEN. & SCHIFF. – Grüne Heidelbeereule

Nur ein Tier 5. 8. 1972 bei Klein-Auheim.

231. *Cerastis rubricosa* DEN. & SCHIFF.

Ab März regelmäßig jedes Jahr an blühenden Weidenkätzchen, aber nicht häufig.

232. *Cerastis leucographa* DEN. & SCHIFF.

Mit der vorigen Art zusammen im April an blühenden Weiden, aber noch seltener.
22. 4. 1973 Klein-Auheim, 9. 4. 1979 Froschhausen.

233. *Mesogene oxalina* HBN.

ZELL fing ein Tier in Rodenbach am 8. 9. 1980 am Licht. Einziger Nachweis, Neufund für den Hanauer Raum.

2. Unterfamilie: Hadeninae

234. *Anarta myrtilli* L. – Heidekrauteulchen

Ein individuenreiches, lokales Vorkommen bei Zellhausen in einem Kiefernwald mit Heidekraut im Juli 1982 und 1983. ZELL fing ein Stück am 7. 8. 1975 in Rodenbach.

235. *Discestra trifolii* HUFN. – Kleefeldeule

Häufige Art.

236. *Polia nebulosa* HUFN.

Das Tier ist nicht häufig. Im April kann man erwachsene Raupen nachts an Weidenbüschen mit der Lampe sammeln. 26. 6. 1976 Goldacker bei Klein-Auheim, 26. 6. 1983 Rodenbach.

237. *Pachetra sagittigera* HUFN.

In Kiefernwäldchen häufig. Alzenau, Rodgau.

238. *Heliophobus reticulata* GOEZE

Nur einzelne Funde: 27. 5. 1975 Nieder-Roden, 21. 6. 1980 Rodenbach und 1. 7. 1981 Hainstadt.

239. *Mamestra brassicae* L. – Kohleule

Häufige Art. Die Raupe ist der „Herzwurm“ in Kohlköpfen.

240. *Mamestra persicariae* L. – Flohkratueule

Häufig, auch in der dunklen f. *accipitrina* ESP.

241. *Mamestra contigua* DEN. & SCHIFF.

Seltene Art. Funde von ZELL am 28. 6. 1975 in Rodenbach und 21. 6. 1981 Gondsroth und GÖRGNER 20. 6. 1975 Nieder-Roden.

242. *Mamestra w-latinum* HUFN.

VIGELIUS fing ein Tier in Klein-Auheim 15. 5. 1974 und ZELL ein Exemplar am 14. 6. 1982 in Rodenbach.

243. *Mamestra thalassina* HUFN.

Vereinzelt und nicht häufig im Gebiet. 28. 5. 1981 Rodenbach, Steinbrüche, 15. 6. 1981 Hainstadt.

244. *Mamestra suasa* DEN. & SCHIFF.

Die häufigste Art der Gattung.

245. *Mamestra oleracea* L. — Gemüseule

Die in anderen Gebieten zuweilen schädliche Art ist hier nicht häufig, wird aber überall gefunden.

246. *Mamestra pisi* L. — Erbseneule

Das Tier ist sehr selten. Nur ein Männchen am 28. 5. 1981 bei Klein-Auheim in einer Pheromonfalle, die mit dem Sexuallockstoff des Weibchen bestückt war. Niemals am Licht beobachtet.

247. *Mamestra bicolorata* HUFN.

Nur sehr selten nachgewiesen. Ein Tier 1970 bei Klein-Auheim, 26. 7. 1980, 24. 6. 1981 Rodenbach.

248. *Mamestra dysodea* DEN. & SCHIFF.

Nur zwei Stücke dieser schönen Art: am 5. 8. 1972 in Klein-Auheim von VIGELIUS und am 20. 5. 1976 in Nieder-Roden von GÖRGNER.

249. *Hadena rivularis* F.

Nur einzeln nachgewiesen, nicht häufig. 8. 5. 1981 Hainstadt, 9. 6. 1983 Rodenbach.

250. *Hadena lepida* ESP.

ZELL fing diese Art am 23. 5. 1977 und am 8. 8. 1983 in Rodenbach und am 2. 8. 1980 bei Hörstein. Seltene, wärmeliebende Art.

251. *Hadena compta* DEN. & SCHIFF. – Nelkeneule

Einzelne Tiere überall im Gebiet.

252. *Lasionycta nana* HUFN.

Nicht häufig im Flachland, im angrenzenden Spessart häufiger. 3. 6. 1978 und 4. 6. 1980 Klein-Auheim, 24. 5. 1978 Rodenbach.

253. *Cerapteryx graminis* L. – Graseule

Alljährlich einzelne Tiere in grasigen, trockenen Biotopen. Dietesheim, Steinheim, Klein-Auheim, Rodenbach.

254. *Tholera cespitis* DEN. & SCHIFF. – Bergraseneule

255. *Tholera decimalis* PODA – Große Raseneule

Beide Arten dieser Gattung kommen nicht häufig im Gebiet vor. Sie fliegen oft zusammen.

256. *Panolis flammea* DEN. & SCHIFF. – Kieferneule

Diese von Forstleuten gefürchtete Art trat noch niemals schädlich in unserem Raum auf. Bei gezielten Untersuchungen in den Jahren 1981-1983 mittels Pheromonfallen zeigten sich deutliche Bestandsschwankungen mit einem Maximum im Jahre 1982.

257. *Xylomyges conspicillaris* L. A3

Nicht häufig im Frühjahr an blühenden Weiden. Froschhausen, Hainstadt, Klein-Auheim, Rodenbach, Hörstein.

258. *Orthosia cruda* DEN. & SCHIFF. – Kleine Kätzcheneule

Sehr häufige Art.

259. *Orthosia miniosa* DEN. & SCHIFF.

Nur wenige Funde an Weidenkätzchen und am Licht. 29. 4. 1975 Nieder-Roden,

13. 4. 1980 Rodenbach, 14. 4. 1980 Froschhausen, 20. 4. 1982 Hainstadt.

260. *Orthosia populi* STRÖM

Die Art wurde nur bei Froschhausen und Rodenbach gefunden. Auch sie fliegt blühende Weiden an. Nicht häufig.

261. *Orthosia gracilis* DEN. & SCHIFF.

Alljährlich im Gebiet nicht selten zu finden. Weidenblütenbesucher.

262. *Orthosia stabilis* DEN. & SCHIFF. — Gemeine Kätzcheneule

263. *Orthosia incerta* HUFN.

264. *Orthosia munda* DEN. & SCHIFF.

265. *Orthosia gothica* L.

Diese vier Arten der Gattung *Orthosia* sind zusammen mit *O. cruda* sehr häufig im ganzen Gebiet an den Weidenblüten zu finden.

266. *Mythimna turca* L.

GÖRGNER wies die seltene Art am 8. 7. 1973 in Nieder-Roden nach.

267. *Mythimna conigera* DEN. & SCHIFF.

Verbreitet und nicht seltene Art auf Brachflächen und in Schrebergärten.

268. *Mythimna ferrago* F.

An Feuchtbiotopen im Gebiet nicht selten verbreitet.

269. *Mythimna albipuncta* DEN. & SCHIFF. — Weißfleckeule

Man findet die Art bei uns recht häufig.

270. *Mythimna vitellina* HBN.

ZELL meldet ein Exemplar dieses nördlich der Alpen seltenen Wanderfalters vom 6. 10. 1977 aus Rodenbach. Neufund für die Hanauer Fauna.

271. *Mythimna pudorina* DEN. & SCHIFF.

In feuchten Waldbiotopen. Selten. 4. 7. 1973 und 26. 6. 1976 Klein-Auheim, 8. 7. 74 Lämmerspiel, 21. 6. 1980 und 11. 6. 1981 Rodenbach.

272. *Mythimna straminea* TR.

Ein Männchen am 25. 7. 1978 aus dem südwestlich an das Faunenareal angrenzenden Mönchbruch, im Schilfgebiet. Ein Exemplar 27. 7. 1978 Dietesheim, 4. 8. 1981 Rodenbach (ZELL).

273. *Mythimna impura* HBN.

Auch diese Art bewohnt feuchte Stellen in Wäldern. Sie findet sich vereinzelt. 30. 6. 1973 Klein-Auheim, 25. 7. 1978 Mönchbruch, 4. 8. 1981 Rodenbach.

274. *Mythimna pallens* L. – Weißadereule

Überall häufig.

275. *Mythimna l-album* L. – Weißes L

Einzelne Funde, z.B. Klein-Auheim, Rodenbach (30. 8. 1982 ZELL), häufiger im Frankfurter Westen (NÄSSIG).

276. *Leucania obsoleta* HBN.

Die an Schilf lebende Art wird selten beobachtet. Rodenbach: 5. 6. 1975, 30. 6. 1977, 24. 7. 1980. Hainstadt: 9. 7. 1983.

277. *Leucania comma turbida* HBN. – Kommaeule

Ein Tier am 18. 6. 1976 Mittel-Gründau. Sonst keine Beobachtungen im Gebiet.

3. Unterfamilie: Amphipyriinae

278. *Amphipyra pyramidea* L. – Pyramideneule

Überall häufig im Sommer bis zum Herbst.

279. *Amphipyra berbera svenssoni* FLETCHER

Nur selten unter der sehr ähnlichen *A. pyramidea* zu finden. ZELL fing ein Stück am 2. 8. 1980 in Hörstein.

280. *Amphipyra tragopoginis* CL. – Dreipunkteule

Überall nicht selten zu beobachten.

281. *Mormo maura* L. – Schwarzes Ordensband

Bei uns selten. Ein Tier flog am Hellenhang von Steinheim in das offene, beleuchtete Zimmer von Dr. SCHÜTZ. ZELL meldet zwei Exemplare am Köder aus Rodenbach, 2. 8. 1982 und 5. 8. 1982.

282. *Dipterygia scabriuscula* L. – Trauereule

Einzelne Tiere am Licht und besonders am Köder. Nicht häufig.

283. *Rusina ferruginea* ESP. – Schatteneule

In Bruchwäldern, einzeln, nicht häufig.

284. *Talpophila matura* HUFN.

Besonders am Köder findet sich die Art im August/September häufig ein.

285. *Trachea atriplicis* L. – Meldeneule

Die schöne Art ist überall als nicht selten zu bezeichnen.

286. *Euplexia lucipara* L. – Purpurglanzeule

Nicht häufig. Lämmerspiel, Froschhausen, Klein-Auheim, Rodenbach, Mittel-Gründau.

287. *Phlogophora meticulosa* L. – Achateule

Überall häufiger Wanderfalter.

288. *Callopietria juvenina* CR. – Adlerfarneule A3

Die seltene Art fand sich in mehreren Exemplaren im Juni/Juli 1976 bei Klein-Auheim.

289. *Ipimorpha retusa* L.

Selten und einzeln. 10. 8. 1971 Hausen, 21. 7. 1982 und 9. 8. 1983 Rodenbach, Bindernagelswiese, 27. 7. 1982 Steinheim, Gailenberg.

290. *Ipimorpha subtusa* DEN.& SCHIFF.

Häufiger als die vorige Art. Rodenbach, Klein-Auheim Mittel-Gründau.

291. *Enargia paleacea* ESP.

Nicht häufig zu finden. 1. 8. 1973 Lämmerspiel, 17. 8. 1974 Mittel-Gründau, 3. 7. 1976 Klein-Auheim, 22. 9. 1980 Rodenbach.

292. *Enargia ipsilon* DEN.& SCHIFF.

Bisher nur wenige Funde: VIGELIUS 7. 7. 1972 ein Exemplar am Licht, Klein-Auheim. NÄSSIG 9. 6. 1974 bei Lämmerspiel e.l., Goldacker bei Klein-Auheim 26. 6. 1976.

293. *Cosmia pyralina* DEN.& SCHIFF.

In unterschiedlicher Häufigkeit durch das Gebiet verbreitet. An einigen Stellen häufig, so bei Klein-Auheim, in Rodenbach seltener.

294. *Cosmia trapezina* L. – Trapezeule, Mordraupeneule

In Mischwäldern jahrweise sehr häufig.

295. *Actinotia polyodon* CL.

Auf trockenen warmen Sandböden im Gebiet verbreitet. Falter in der Dämmerung an Blüten von *Echium*. Nicht häufig.

296. *Apamea monoglypha* HUFN. – Wurzelfresser

Überall häufige, in der Färbung sehr variable Art.

297. *Apamea lithoxylea* DEN.& SCHIFF.

Nicht häufig. 24. 6. 1975 Rodenbach, 22. 6. 1977 Klein-Auheim, 1. 7. 1981 Hainstadt, Lämmerspiel, Steinheim, dort (Gailenberg) 1981 mehrere Tiere.

298. *Apamea sublustris* ESP.

Noch weniger häufig als die letzte Art. Juli 1972 Klein-Auheim, 16. 6. 1977 Rodenbach, 2 Exemplare August 1983 Zellhausen; Steinheim: 15., 23. und 25. 6. 1981, je 1 Tier auf dem Gailenberg als Beifänge in Pheromonfallen.

299. *Apamea crenata* HUFN.

Nur wenige Funde. 1. 6. 1973 Klein-Auheim, 16. 6. 1978 bei Froschhausen, 25. 5. 1982 Lützel. An nicht zu trockenen Waldrändern.

300. *Apamea charactera* HBN.

Ein Tier am 11. 6. 1979 bei Froschhausen. Seltene Art. Neunachweis für die Fauna.

301. *Apamea lateritia* HUFN. – Ziegelrote Graseule

Wenige Funde auf warmen Sandböden. Selten. Nieder-Roden 17. 6. 1973 und 23. 6. 1975, Hainstadt 26. 6. 1981, Rodenbach 16. 7. 1982.

302. *Apamea remissa* HBN.

Nur lokal aufzufinden. An diesen Plätzen nicht selten. 21. 6. 1979 Seligenstadt, 13. 8. 1983 Rodenbach.

303. *Apamea anceps* DEN.& SCHIFF.

Überall recht häufig.

304. *Apamea sordens* HUFN.

Wie die vorige Art überall häufig.

305. *Apamea scolopacina* ESP.

Nicht häufig im Gebiet. 16. 7. 1976 Mittel-Gründau, 1982 bei Steinheim etwas häufiger, ebenso in Rodenbach (21. 7. 1982). Jahrweise wechselnde Häufigkeit.

306. *Apamea ophiogramma* ESP.

Selten und einzeln. 11. 8. 1980 Rodenbach, 27. 6. 1981 Hainstadt.

307. *Oligia strigilis* L. – Halmeulchen

Überall häufige Art, die in unserem Raum zum Melanismus neigt.

308. *Oligia latruncula* DEN.& SCHIFF.

Nicht so häufig wie die vorige Art, jedoch an vielen Stellen zu finden. Auch hier

treten schwarze Tiere auf.

309. *Oligia fasciuncula* HAW.

Bisher nur je ein Tier vom 18. 6. 1976 aus Mittel-Gründau und 18. 6. 1982 aus Rodenbach. Die bei uns seltene Art scheint im Jahre 1976 relativ häufig aufgetreten zu sein, denn auch KRISTAL beobachtete sie im Jahre 1976 in den Auwäldern von Biblis am Rhein auffallend häufig.

310. *Miana furuncula* DEN. & SCHIFF.

Das variable Falterchen ist bei uns überall häufig. Zusammen mit *O. strigilis* und *O. latruncula* sitzt es gerne am Köder. Alle drei Arten sind aber auch am Licht zu finden.

311. *Mesapamea secalis* L. – Getreidewurzeleule

Überall sehr häufig und sehr variabel.

312. *Photedes minima* HAW. – Schmieleneule

Die in sumpfigen Wäldern vorkommende Art ist im Gebiet nicht häufig. Klein-Auheim 17. 7. 1977, Rodenbach 11. 8. 1980, Bruchköbel 22. 7. 1983. Entwicklung an der Schmiele *Deschampsia caespitosa* L..

313. *Photedes extrema* HBN. A3

Wie die vorige Art nicht häufig. Hainstadt, Seligenstadt, Klein-Auheim, Rodenbach, Hausen.

314. *Photedes fluxa* HBN.

Wiederum ein Tier feuchterer Biotope, das im Gebiet nicht oft beobachtet wird. Bisher nur Nachweise der hellen f. *hellmanni* EV. aus Klein-Auheim, Rodenbach und Steinheim.

315. *Photedes pygmina* HAW.

Seltene Art dieses Faunengebietes. Sie bewohnt Feuchtgebiete mit *Carex*-Beständen (Futterpflanze). 17. 7. 1977 und 16. 7. 1978 Klein-Auheim, 6. 9. 1981 Rodenbach.

316. *Luperina testacea* DEN. & SCHIFF.

Im August in feuchten Auwäldern des Gebietes recht häufig.

317. *Amhipoea oculea nictitans* BKH. – Stengeleule

Nicht selten an verschiedenen Fundorten, wie Gailenberg bei Steinheim, bei Hainstadt und Rodenbach.

318. *Amhipoea fucosa* TR.

Diese der vorigen sehr ähnliche, aber größere Art scheint seltener zu sein. Sie tritt, wie auch die letzte Art, mit weißen und braunen Nierenmakel auf. Klein-Auheim, Hainstadt.

319. *Hydraecia micacea* ESP. – Markeule

Nur wenige Beobachtungen der Markeule im Gebiet am Licht. 16. 8. 1980 und 16. 7. 1982 Rodenbach, 30. 7. 1982 Hainstadt. Die Raupe entwickelt sich endophytisch im Mark von Schwertlilienstengeln (*Iris pseudacorus* L.).

320. *Gortyna flavago* DEN.& SCHIFF. – Kletteneule

Seltene Art. Wenige Nachweise: Mittelbuchen und Rodenbach 3. 10. 1979 und 10. 9. 1982, Klein-Auheim 30. 9. 1980.

321. *Calamia tridens* HUFN. – Grüneule A3

Lokal häufig auf den trockenen Heide- und Brachflächen von Steinheim und Dietesheim sowie im Rodgau.

322. *Calaena leucostigma* HBN.

Dies Tier tritt selten in schilfigen Feuchtgebieten im Wald auf. 17. 8. 1974 am Licht Mittel-Gründau, 15. 8. 1976 am Köder Klein-Auheim, 11. 8. 1980 Rodenbach.

323. *Nonagria typhae* THUNBG. – Gem. Schilfeule A3

Vereinzelt in Sumpfbereichen mit Rohrkolbenbeständen (Futterpflanze). 20. 8. 1972 Nieder-Roden, 19. 8. 1976 Klein-Auheim, 23. 7. 1982 Rodenbach.

324. *Archanara geminipuncta* HAW. – Zweipunktschilfeule

Bisher nur regelmäßig vom Schilfgebiet bei Rodenbach gemeldet (ZELL). Hier im August 1980 häufig. Aber auch im Schilf der Unteren Fasanerie von Klein-Auheim zu finden. 1980 Zucht e.l. Raupe an Schilf (*Phragmites communis* TRIN.).

325. *Archanara spargani* ESP. – Rohrkolbeneule A3

Bisher nur zwei Nachweise: 18. 8. 1976 Tongrube Bong bei Mainhausen. Dieses Feuchtgebiet wurde in den letzten Jahren zu einer Giftmülldeponie ausgebaut!
6. 8. 1981 Rodenbach (ZELL).

326. *Rhizedra lutosa* HBN.

Diese große Schilfeule ist nicht häufig aufgefunden worden: Nieder-Roden 28. 9. 1973 und 16. 8. 1976 (GÖRGNER), Rodenbach 27. 9. 1976 und 21. 9. 1980 (ZELL), Klein-Auheim 23. 11. 1980 (sehr später Termin).

327. *Sedina büttneri* HERING A2

Diese stark bedrohte Noctuide wird jährlich von ZELL aus Rodenbach gemeldet. Auch aus Klein-Auheim bekannt. Sie ist auf feuchte Biotope mit der Futterpflanze *Carex acutiformis* EHRH. angewiesen. Wie für alle anderen Schilfeulen ist auch für diese Art der Lebensraum durch Drainage und Grundwasserabsenkung knapp geworden.

328. *Meristis trigrammica* HUFN. – Dreilinieneule

Vereinzelt und nicht häufig im ganzen Gebiet am Licht.

329. *Hoplodrina alsines* BRAHM. – Gemeine Staubeule

Im ganzen Gebiet häufig.

330. *Hoplodrina ambigua* DEN. & SCHIFF.

Noch häufiger als *H. alsines* zu finden.

331. *Hoplodrina blanda* DEN. & SCHIFF.

Einzelnen unter Exemplaren von *H. alsines* zu finden. 26. 7. 1974 Mittel-Gründau.

332. *Caradrina morpheus* HUFN.

Vereinzelte Funde im Gebiet: Klein-Auheim, Rodenbach. Nicht selten bei Steinheim und Lämmerspiel in Pheromonfallen und am Licht 1981, 1982, 1983.

333. *Paradrina clavipalpis* SCOP.

Mit *H. ambigua* die häufigste Staubeule. Überall gemein.

334. *Chilodes maritima* TAUSCH A2

Es liegt nur ein Tier vom 25. 7. 1978 aus dem Mönchbruch bei Mörfelden vor. Die sehr seltene, stark gefährdete Art ist an Schilfgebiete gebunden (Futterpflanze). Diese Art ist in der STEEG-Fauna noch nicht aufgeführt.

335. *Athetis gluteosa* TR. A3

Ein Fund von ZELL am 2. 8. 1980 bei Hörstein. Ein Neunachweis für die Fauna! Auch aus den angrenzenden Faunengebieten nicht bekannt.

336. *Agrotis venustula* HBN.

Dieses kleine Eulchen ist nicht häufig an wenigen Fundorten im Gebiet registriert. Mittel-Gründau 18. 6. 1976, Steinheim 30. 5. 1981, hier wenige weitere Tiere, Rodenbach 7. 6. 1982, Hainstadt 24. 6. 1983.

4. Unterfamilie: Cuculliinae – Mönchseulen

337. *Cucullia absinthii* L. A3

Diese Art ist selten im Gebiet: Juni 1971 Klein-Auheim, 5. 8. 1980 und 21. 7. 1982 Rodenbach (ZELL).

338. *Cucullia artemisiae* HUFN. – Beifußmönch

Ebenfalls nur selten beobachtet: 31. 7. 1980 Rodenbach, 20. 7. 1981 Hainstadt.

339. *Cucullia chamonillae* DEN. & SCHIFF. A3

Einzeln und nicht häufig, an warmen Orten mit Sandböden. Steinheim, Nieder-Roden, Rodenbach, Gravenbruch.

340. *Cucullia umbratica* L. – Schattenmönch

In unserem Bereich die häufigste Mönchseule am Licht.

341. *Cucullia verbasci* L. – Brauner Mönch

An *Scrophularia*- und *Verbascum*-Arten sind die Raupen öfters zu finden. Wie bei allen Mönchseulen kommen jedoch die Imagos nur selten zum Licht.

Möglicherweise sind im Gebiet aus diesem Grunde einige *Cucullia*-Arten noch nicht registriert worden.

342. *Calophasia lunula* HUFN. – Mönchseule

Die Art, die sich an Leinkraut (*Linaria vulgaris* MILH.) entwickelt, wird vereinzelt am Licht und an Blüten in der Dämmerung gefunden. Hainstadt, Klein-Auheim, Steinheim, Rodenbach.

343. *Brachionycha sphinx* HUFN. – Sphinxeule

Ein nur vereinzelt Auftreten dieser Art wurde im Gebiet beobachtet. Klein-Auheim e.l. September 1972, 10. 11. 1973 Nieder-Roden (GÖRGNER), Rodenbach 23. 10. 1979 und 28. 11. 1983.

344. *Cleoceris viminalis* F.

Das Tier wird nur lokal im Faunenareal festgestellt. Häufiger bei Rodenbach.

345. *Lithophane socia* HUFN.

In den letzten Jahren in der Mainebene nicht mehr beobachtet. 9. 8. 1974 und nach der Überwinterung an blühenden Weiden 28. 3. 1976 Klein-Auheim, selten. 21. 3. 1982 Lützel (ZELL).

346. *Lithophane ornitopus* HUFN.

Diese Eule wird vereinzelt am Köder im Herbst gefunden.

347. *Lithophane furcifera* HUFN.

In den letzten Jahren scheint die Art seltener geworden zu sein. Zellhausen, Klein-Auheim, Rodenbach, Lämmerspiel. Auch nach der Überwinterung an blühenden Weidenkätzchen.

348. *Lithomoia solidaginis* HBN.

Nur ein Fund vom Randbereich des Faunengebietes dieser seltenen Art liegt vor. 1. 9. 1982 Lützel, im vorderen Spessart bei Gelnhausen.

349. *Xylena vetusta* HBN. – Braunes Moderholz

Vereinzelt und nicht häufig im Gebiet. Am Köder in Klein-Auheim. 22. 3. 1973, 1. 9. 1974, 22. 9. 1980.

350. *Xylena exsoleta* L.

GÖRGNER fing ein Stück dieser seltenen Art am 22. 4. 1974 am Licht in Nieder-Roden, ZELL fing 2 Tiere am 23. 10. 1980 in Rodenbach.

351. *Xylocampa areola* ESP.

Exemplare dieser Art erscheinen lokal im März/April am Licht, die Larven fressen ausschließlich am Geißblatt (*Lonicera* sp.). Rodenbach, Froschhausen, Lämmerspiel, nicht häufig.

352. *Allophyes oxyacanthae* L. – Weißdorneule

Jedes Jahr häufig, besonders am Köder.

353. *Griposia aprilina* L. – Aprileule

Bisher nur einige Funde von ZELL in Rodenbach, auch im Biebertal (Spessart, FIEDLER).

354. *Blepharita satura* DEN. & SCHIFF.

Mit der vorletzten Art (*A. oxyacanthae*) zusammen häufig jedes Jahr am Köder.

355. *Crysedra gemmea* TR.

Seltene Art, die nur einzeln gefunden wird. Rodenbach, Klein-Auheim, Nieder-Roden, Hausen, Biebertal (Spessart).

356. *Antitype chi* L.

Bisher nur wenige Nachweise der seltenen Art: 3. 9. 1973 Klein-Auheim(VIGELIUS), 17. 9. 1980 Hörstein (ZELL), einige Male im Biebertal (Spessart, FIEDLER).

357. *Ammoconia caecimacula* DEN. & SCHIFF.

Nur lokal festgestellt. Nieder-Roden und Rodenbach, dort in den Wingerten jahrweise im September häufig.

358. *Eupsilia transversa* HUFN.

Überall im Gebiet häufig, besonders am Köder.

359. *Conistra vaccinii* L. – Braune Heidelbeereule

Diese sehr variable Eule gehört zu den häufigsten Noctuiden im Gebiet.

360. *Conistra ligula* ESP.

Ein Tier fing ZELL am 23. 10. 1980 am Köder in Rodenbach. FIEDLER fand 3 Tiere im Biebertal. Selten. In der STEEG-Fauna nicht erwähnt.

361. *Conistra rubiginosa* SCOP.

Die überwinternden Falter werden vereinzelt im Gebiet gefunden. Die Art fliegt auch manchmal an milden Winterabenden. 4. 2. 1980 Rodenbach, Hainstadt 3. 11. 1981.

362. *Dasycampa erythrocephala* DEN. & SCHIFF.

Im Gebiet recht häufig am Köder.

363. *Dasycampa rubiginea* DEN. & SCHIFF.

Nicht häufig und einzeln. Die Raupen verpuppen sich in Ameisennestern. Ein Puppenfund am 14. 9. 1983 im Nest der schwarzen Holzameise *Lasius fuliginosus* LATR.

364. *Agrochola circumcellaris* HUFN.

Überall häufige Herbsteule.

365. *Agrochola nitida* DEN. & SCHIFF. A3

Diese seltene Art ist nur vom September 1973 in mehreren Exemplaren aus Klein-Auheim bekannt.

366. *Agrochola helvola* L.

Überall häufig.

367. *Agrochola litura* L.

Diese Art gehört zu den selteneren Herbsteulen. Sie wird einzeln im ganzen Gebiet gefunden. In Rodenbach häufiger.

368. *Agrochola lychnidis* DEN. & SCHIFF.

Häufig und sehr variabel. Zählt mit zu den häufigsten Herbst-Noctuiden.

369. *Agrochola lota* CL.

Nur sehr einzeln, Hainstadt, Klein-Auheim, Rodenbach, Biebertal.

370. *Parastichtis suspecta* HBN.

ZELL meldet diese seltene Art von Rodenbach, 26. 7. 1980 Licht, 1. 8. 1982 Köder.

371. *Athetmia centrigo* HAW.

Bisher liegt nur ein recht kurioser Fund der seltenen Art. vor. Im Juni 1978 wurde in einem Vogelnistkasten bei Klein-Auheim eine Raupe gefunden. Diese lag ca. 3 Monate lang ohne Nahrungsaufnahme in der Bodenstreu. Ende August verpuppte sie sich, und am 9. 9. 1978 schlüpfte ein Weibchen.

372. *Cirrhia aurago* DEN. & SCHIFF

Nicht häufig im Gebiet.

373. *Cirrhia togata* ESP. – Weidengelbeule

Mit der vorigen Art zusammen vorkommend, ebenfalls nicht häufig.

374. *Cirrhia icteritia* HUFN. – Gemeine Gelbeule

Häufiger als die übrigen Arten der Gattung *Cirrhia*.

375. *Cirrhia gilvago* DEN. & SCHIFF.

Seltene Art. Je ein Falter vom 22. 9. 1973 am Köder bei Klein-Auheim und am Licht 16. 9. 1982 Rodenbach.

376. *Cirrhia ocellaris* BKH.

Vereinzelt, aber nicht häufig in Auwäldern des Gebietes.

377. *Cirrhia citrigo* L.

Diese schöne Noctuide ist mit der Linde (Futterpflanze) lokal verbreitet. Regel-

mäßig am Köder bei Klein-Auheim im September. Selten. 12. 9. 1980 am Licht in Rodenbach.

5. Unterfamilie: Melicleptriinae

378. *Chloridea viriplaca* HUFN.

Dieser auch tagaktive Wanderfalter wird nur unregelmäßig und einzeln gefunden. Z.B.: 27. 5. 1975 Groß-Krotzenburg tags an Blüten saugend, 14. 6. 1977 am Licht, Rodenbach.

379. *Pyrrhia umbra* HUFN.

Nicht häufig. Einzelfunde jedoch aus dem gesamten Gebiet bekannt. Bruchköbel, Rodenbach, Seligenstadt, Hainstadt. Raupen an Hauhechel (*Ononis spinosa*) bei Lämmerspiel, Imago e.l. März 1979 (NÄSSIG).

380. *Panemeria tenebrata* SCOP.

Diese kleine Art wurde in den letzten Jahren im Maingebiet nicht mehr beobachtet. Früher (15. 5. 1977) auf trockenen Brachen bei Steinheim oder Lämmerspiel (23. 5. 1972) tagsüber in verschiedenen Blüten. Am 7. 5. 1981 von ZELL am Hahnenkamm bei Großhemsbach nachts am Licht gefunden.

381. *Axyliia putris* L.

Überall sehr häufig am Licht.

6. Unterfamilie: Bryophilinae – Flechteneulen

382. *Euthales algae* F. A3

Diese kleine Art findet sich regelmäßig, jedoch nicht häufig, am Licht, selbst mitten in Ortschaften. Durch das ganze Gebiet verbreitet.

383. *Bryoleuca raptricula* DEN. & SCHIFF.

Seltener als die letzte Art. Am Licht Klein-Auheim 18. 7. 1972, Hainstadt 6. 7. 1981, 3. 7. 1983, Rodenbach 4. 7. 1982.

7. Unterfamilie: Apatelinae

384. *Panthea coenobita* ESP.

Nur Einzelfunde dieses seltenen Tieres. 17. 7. 1977 bei Klein-Auheim am Licht, 27. 7. 1978 Lämmerspiel (ZELL), 2. 8. 1980 Hörstein, im Spessart wohl weiter verbreitet (Biebertal, FIEDLER meldet einzelne Funde).

385. *Daseochaeta alpium* OSBECK

Wenige Einzelfunde bekannt: Dörnigheim Juni 1977 e.o. (ZUKUNFT, in coll. NÄSSIG), Bruchköbel 25. 6. 1977, Rodenbach 2. 6. 1978 (ZELL), 9. 6. 1983, 20. 6. 1983.

386. *Colocasia coryli* L. – Haseleule

Überall häufig, auch total melanistische Exemplare festgestellt.

387. *Diloba caeruleocephala* L. – Blaukopf

Im Gebiet selten und lokal. ZELL züchtete den Falter aus einer Raupe, die er in den Wingerten von Rodenbach fand. 31. 10. 1980 e.l..

388. *Arsilonche albovenosa* GOEZE

In Feuchtgebieten lokal verbreitet. 1977 mehrere Raupen an *Carex* sp. bei Rodenbach. Klein-Auheim, Hainstadt, Nieder-Roden, Lämmerspiel.

389. *Subacronicta megacephala* DEN. & SCHIFF. – Aueneule

Dieser Auwaldbewohner ist im Gebiet verbreitet, aber nur lokal in den geeigneten Biotopen häufiger.

390. *Acronicta aceris* L. – Ahorneule

Die Ahorneule ist nicht häufig und lokal nachgewiesen. Nieder-Roden 2. 5. 1976 (GÖRGNER), Rodenbach 14. 6. 1977 und 18. 6. 1982 (ZELL), eine Raupe in Frankfurt 1982.

391. *Acronicta leporina* L.

Überall vereinzelt aufzufinden.

392. *Apatele alni* L. – Erleneule

Lokal und nicht häufig. Hainstadt, Rodenbach. Die Tiere sind deutlich melanistisch.

393. *Apatele tridens* DEN. & SCHIFF.

Selten und vereinzelt. Hainstadt, Klein-Auheim, Rodenbach.

394. *Apatele psi* L. – Pfeileule

Viel häufiger als die ähnliche vorige Art. Überall zu finden.

395. *Pharetra auricoma* DEN. & SCHIFF.

Selten und einzeln. Steinheim, Mittel-Gründau, Rodenbach, Eisenhammer bei Wächtersbach. 1968 eine Raupe bei Lämmerspiel.

396. *Pharetra rumicis* L. – Ampfereule

Überall häufig.

397. *Craniophora ligustri* DEN. & SCHIFF. – Ligustereule

ZELL meldete bisher nur wenige Exemplare aus Rodenbach 23. 5. 1977 und 16. 6. 1977. Sonst keine weiteren Fundlokalitäten bekannt.

8. Unterfamilie: Jaspidiinae

398. *Porphyrinia noctualis* HBN. – Zwerggaulchen A3

NÄSSIG fing ein Tier dieser seltenen Art am Gailenberg bei Steinheim am 28. 7. 1981. Dort existiert ein kleiner Standort der Sandstrohlblume (*Helichrysum arenarium* DL.), der Futterpflanze dieser Art.

399. *Jaspidia deceptoris* SCOP.

Die Art ist in den letzten Jahren an einigen Fundplätzen verschwunden. Auf feuchten Wiesen und Waldwiesen lokal vorkommend.

400. *Jaspidia pygarga* HUFN.

Häufige Art. Oft am Licht, aber auch tagsüber aus der Krautschicht aufzusuchen.

401. *Eustrotia uncula* CL. A3

Diese auf Feuchtwiesen verbreitete Art ist in bestimmten Biotopen recht häufig. Durch Biotopvernichtung gefährdet. Wie die folgende Art auch tagaktiv.

402. *Eustrotia olivana* DEN. & SCHIFF. – Silbereulchen A3

Mit der vorigen Art in den gleichen Biotopen gemeinsam fliegend. A. HACKLER beobachtete diese Art mehrmals als Beutetier der Brutpflegenden Hymenoptere *Lestica subterranea* (Sphecidae, Crabroninae) bei Gravenbruch. Hier und bei Steinheim (Gailenberg, am Licht) kommt *E. olivana* auch auf trockenen Ruderalflächen vor.

403. *Eustrotia candidula* DEN. & SCHIFF. A3

ZELL meldet je ein Exemplar aus Rodenbach vom 21. 7. 1982 und vom 24. 7. 1983. Diese sehr seltene Art war nach Auskunft von MEINEKE (Landesanstalt für Ökologie, Landschaftsentwicklung und Forstplanung, LÖLF, Recklinghausen) für die BRD bereits als ausgestorben gemeldet (Telefonat vom 16. 12. 1982).

404. *Emmelia trabealis* SCOP.

Lokal und selten, in den letzten Jahren nicht mehr beobachtet. Auf trockenen Brachflächen bei Steinheim 19. 5. 1974 und Klein-Auheim 9. 6. 1978 tagaktiv, am Licht Rodenbach 8. 6. 1978.

405. *Acontia luctuosa* ESP.

Nur sehr lokal vorkommend, dort selten: Klein-Auheim 14. 6. 1974, Berger Hang 23. 6. 1976, Dortelweil bei Bad Vilbel (NÄSSIG) 9. 6. 1977, Steinheim 29. 5. 1979.

9. Unterfamilie: Nycteolinae

406. *Nycteola revayana* SCOP.

Seltene Art, von der nur ein Fundort im Gebiet bekannt ist: Ein Exemplar am 2. 11. 1981 bei den Lehmgruben von Hainstadt.

10. Unterfamilie: Beninae – Kahnspinner

407. *Earias chlorana* L. – Weidenkahneule

Selten und jahrweise nicht zu beobachten. Die Art neigt zu Massenvermehrungen. 1971 konnten an einem Abteifenster eines Wagens der Deutschen Bundesbahn bei Seligenstadt Dutzende von Tieren dieser Art beobachtet werden. Die genaue Herkunft war somit leider nicht feststellbar. 18. 5. 1976 Rodenbach, 31. 7. 1981 Hainstadt.

408. *Bena prasinana* L. – Buchenkahneule

Besonders in Altbuchenbeständen lokal häufig. Hainstadt, Rodenbach, Bruchköbel, Mittel-Gründau, Lämmerspiel.

409. *Pseudoips bicolorana* FUESSL. – Großer Kahnspinner

Seltener als die vorige Art und immer nur einzeln. Rodenbach 13. 7. 1975, 2. 7. 1975 Hausen bei Offenbach (NÄSSIG).

11. Unterfamilie: Plusiinae – Goldeulen

410. *Chrysoptidia festucae* L.

Durch das Gebiet verbreitet, aber nicht häufig. Auch tagaktiv.

411. *Autographa gamma* L. – Gammaeule

Die Gammaeule ist überall besonders im Spätsommer auf Wiesen tagsüber sehr häufig zu finden. Wanderfalter.

412. *Autographa pulchrina* HAW.

Nicht häufig. Funde bei Rodenbach, Hainstadt und Klein-Auheim.

413. *Autographa bractea* DEN. & SCHIFF.

Wenige Nachweise des Wanderfalters liegen vor: 1973 bei Klein-Auheim, 29. 7. 1981 Omersbach, 23. 5. 1981 bei Lämmerspiel: NÄSSIG fand ein soeben geschlüpftes Tier, die Art ist also vermutlich bodenständig.

414. *Macdunnoughia confusa* STPH.

Überall nicht selten am Licht. Wanderfalter.

415. *Plusia chrysitis* L. – Messingeule

In feuchten Wäldern nicht selten im Gebiet.

416. *Abrostola triplasia* L.

Selten und nur lokal. Mittel-Gründau 29. 4. 1973 e.l., Lämmerspiel 22. 8. 1974, Lützel 5. 6. 1980.

417. *Abrostola trigemina* WEMBG.

Nicht häufig, aber überall wo Brennessel wächst.

12. Unterfamilie: Catocalinae – Ordensbänder

418. *Astiodes sponsa* L. – Eichenkarmin

Selten am Köder. 1. 9. 1974 und 15. 8. 1976 bei Klein-Auheim, 24. 8. 1976 Rodenbach.

419. *Catocala fraxini* L. – Bláues Ordensband A3

Bisher nur zwei Funde. Ein Exemplar am Köder 31. 8. 1977 bei Klein-Auheim, ein Exemplar am Köder 22. 8. 1978 bei Rodenbach (ZELL).

420. *Catocala nupta* L. – Rotes Ordensband

Überall zu finden. Die häufigste Ordensbandart. Oft in Ortschaften.

421. *Catocala elocata* ESP. – Pappelkarmin A3

Selten im Gebiet. NÄSSIG meldet mehrere Tiere aus Gebäuden oder von Hauswänden aus Frankfurt (16. 9. 1979, 25. 9. 1981, 18. 9. 1983). Im Frankfurter Stadtgebiet existiert offenbar eine stärkere Population dieser Art.

422. *Minucia lunaris* DEN. & SCHIFF. – Braunes Ordensband

Seltene Art, die sehr spät in der Nacht am Licht erscheint. 1. 6. 1978 bei Klein-Auheim, 21. 5. 1979 Steinheim.

423. *Callistege mi* CL. – Scheck-Tageule

Auf trockenen Wiesen an manchen Stellen häufig.

424. *Ectypa glyphica* L. – Braune Tageule

Noch häufiger, mit der vorigen Art zusammen. Beide Arten sind tagaktiv.

13. Unterfamilie: Ophiderinae

425. *Scoliopteryx libatrix* L. – Zackeneule

Nicht selten. Die Tiere sind auch als Überwinterer in feuchten Kellern oder Höhlen zu finden.

426. *Lygephila pastinum* TR. – Wickeneule

Ein Nachweis der seltenen Art am 26. 6. 1976 bei Klein-Auheim, ein weiterer Juni 1976 e.l. bei Lämmerspiel.

427. *Catephia alchymista* DEN. & SCHIFF. – Weißes Ordensband A3

ZELL fing ein Exemplar dieser Rarität am 4. 6. 1978 in Rodenbach.

428. *Parascotia fuliginaria* L. – Pilzeule

Diese Noctuide, die sich an Flechten und Baumschwämmen entwickelt, wird nur einzeln beobachtet. 3. 8. 1980 und 11. 7. 1982 Rodenbach, 2. 9. 1981 Hainstadt.

429. *Rivula sericealis* SCOP. – Seideneulchen

Überall häufig.

14. Unterfamilie: Hypeninae – Schnauzeneulen

430. *Laspeyria flexula* DEN. & SCHIFF. – Flechteneule

Nicht selten in Wäldern des gesamten Gebietes.

431. *Chytolitha cribrumalis* HBN. A3

Dieses bemerkenswerte Tier wird lokal auf Feuchtwiesen und in Sumpfbereichen gefunden. Die Männchen besitzen auffällige Pheromon-Pinselhaare an den Vorderbeinen. 13. 6. 1973 Steinheim, 16. 6. 1974 Lämmerspiel, 25. 7. 1978 Mönchbruch.

432. *Zanclognatha tarsipennalis* TR.

Aus Lämmerspiel, Rodenbach (9. 6. 1983) und Hainstadt bekannt. Nicht häufig.

433. *Zanclognatha grisealis* DEN. & SCHIFF.

Im Gebiet verbreitet. Lämmerspiel, Klein-Auheim, Rodenbach.

434. *Zanclognatha tarsicrinalis* KNOCH

In Steinheim, Rodenbach und Klein-Auheim am Licht gefunden. Seltener. In der Fauna von STEEG für das Gebiet nicht erwähnt.

435. *Trisateles emortualis* DEN. & SCHIFF.

Nur selten zu finden. Bruchköbel, Rodenbach, Hainstadt. Erstmals in den Jahren 1982 und 1983 gefunden. Im Spessart offenbar häufiger.

436. *Paracolax glaucinalis* DEN. & SCHIFF.

Im Sommer am Licht und Köder nicht häufig, 25. 6. 1972 Klein-Auheim.

437. *Bomolocha crassalis* F. – Samteule

Selten, wo Heidelbeere wächst. Nieder-Roden, Klein-Auheim, Lützel. Im Spessart häufiger.

438. *Hypena rostralis* L.

Nicht häufig. Am Licht bei Klein-Auheim und Rodenbach.

439. *Hypena proboscidalis* L. – Nesselschnabeule

Überall häufig bis gemein.

V. Geometridae – Spanner

1. Unterfamilie: Archiearinae

440. *Archiearis parthenias* L.

Lokal und nicht häufig in Birkenschlägen. Klein-Auheim 22. 3. 1979, Bruchköbel, Froschhausen, Rodenbach, Lämmerspiel, Offenbach-Bieber. Die Tiere fliegen bevorzugt am Vormittag, meist in der Kronenregion.

441. *Archiearis notha* HBN. A3

Seltener als die vorige Art. 26. 3. 1970 bei Lämmerspiel (NÄSSIG). Heute noch? FIEDLER meldet die Art aus dem Biebertal bei Gelnhausen.

2. Unterfamilie: Oenochrominae

442. *Alsophila aescularia* DEN. & SCHIFF. – Kreuzflügel

Im März sind die Männchen in Wäldern häufig zu finden, die Weibchen sind flügellos.

443. *Alsophila aceraria* DEN. & SCHIFF.

Nur selten. 18. 11. 1978 Klein-Auheim, 29. 11. 1983 Rodenbach, Biebertal.

444. *Odezia atrata* L. – Schwarzspanner

Nur ein Fund im nördlich angrenzenden Raume auf Wiesen bei Bad Orb. August 1979. Sonst keine Funde.

3. Unterfamilie: Geometrinae

445. *Pseudoterpna pruinata* HUFN.

Wenige Funde von ZELL in Rodenbach, 24. 8. 1976 und 8. 7. 1982. 31. 7. 1978 Eisenhammer bei Wächtersbach.

446. *Geometra papilionaria* L. – Grünes Blatt

Recht selten im ganzen Gebiet in Laubwäldern, früher häufiger.

447. Comibaena pustulata HUFN. – Pustelspanner A3

Diese gefährdete Art ist im Gebiet an mehreren Stellen jedes Jahr zu finden. Bruchköbel, Lämmerspiel, Froschhausen, Rodenbach, Steinheim.

448. *Hemithea aestivaria* HBN.

Überall in Wäldern recht häufig.

449. Euchloris smaragdaria F. – Smaragdspanner A2

Dieses seltene und schöne Tier ist nur lokal zu finden. 26. 6. 1973 Klein-Auheim, 3. 7. 1973 Nieder-Roden, 8. 7. 1974 Hausen (2 Weibchen zur Eiablage, NÄSSIG), 21. 6. 1980 Rodenbach, 10. 7. 1983 Bruchköbel.

450. *Thalera fimbrialis* SCOP.

Im ganzen Gebiet recht häufig.

451. *Jodis putata* L.

In der Ebene sehr selten. Ein Stück 1970 bei Klein-Auheim. In den Spessartvorbergen dagegen häufig, wo Heidelbeere wächst. So im Biebertal bei Gelnhäusen.

4. Unterfamilie: Sterrhinae

452. *Sterrrha serpentata* HUFN.

Bisher nur ein lokales Vorkommen bei Klein-Auheim auf einer Brachfläche 9. 8. 1978. Die Art ist aber sicher weiter verbreitet.

453. Sterrrha muricata HUFN. A3

Überall, aber nicht häufig.

454. *Sterrrha vulpinaria* H.–SCH.

ZELL meldet ein Exemplar dieser bei uns seltenen Art vom 16. 7. 1982 aus Rodenbach. Ein weiteres Tier 28. 7. 1981 vom Gailenberg bei Steinheim (NÄSSIG). Sonst noch nicht gefunden, Neufund im Faunengebiet.

455. *Sterrha biselata* HUFN.

Vereinzelt im Gebiet zu finden. 26. 7. 1974 Mittel-Gründau, 10. 8. 1978 Klein-Auheim, 21. 7. 1982 Rodenbach.

456. *Sterrha inquinata* SCOP.

Bisher nur durch einen Fund vom 18. 6. 1978 aus Hainstadt nachgewiesen.

457. *Sterrha fuscovenosa* GOEZE

Lokal und nicht häufig in Auwäldern. Mönchbruch, Lämmerspiel.

458. *Sterrha humiliata* HUFN.

Nicht selten im ganzen Gebiet. Bruchköbel, Steinheim, Lämmerspiel.

459. *Sterrha seriata* SCHRK.

Weitaus die häufigste *Sterrha*-Art. Überall oft sogar gemein.

460. *Sterrha dimidiata* HUFN.

Lokal und selten in feuchten Auwäldern. Mönchbruch, Klein-Auheim.

461. *Sterrha subsericeata* HAW.

Nur ein Exemplar dieser Seltenheit, gefunden am 27. 7. 1978 bei Steinheim.

462. *Sterrha emarginata* L.

Nicht häufig. Mönchbruch, Bruchköbel, Klein-Auheim.

463. *Sterrha aversata* L.

Im ganzen Gebiet nicht selten. Die Art fliegt etwa zu gleichen Teilen in den beiden Varietäten f. *remutata* L. und f. *aurata* FUCHS.

464. *Sterrha inornata* HAW.

Selten. Ein Exemplar 9. 7. 1981 Hainstadt.

465. *Cyclophora albipunctata* HUFN.

Im ganzen Gebiet nicht selten verbreitet.

466. *Cyclophora annulata* SCHULZE A3

Lokal und selten. Bekannt aus den feuchten Auwäldern von Bruchköbel und Klein-Auheim und Rodenbach.

467. *Cyclophora ruficiliaria* H.–SCH. A3

Selten bei Steinheim, Rodenbach und Klein-Auheim gefunden.

468. *Cyclophora porata* L.

Nicht selten im Gebiet. Klein-Auheim, Hainstadt, Mittel-Gründau, Rodenbach.

469. *Cyclophora punctaria* L.

Überall die häufigste Art dieser Gattung.

470. *Cyclophora linearia* HBN.

Im gesamten Raum nicht selten aufzufinden.

471. *Calothyranis griseata brykaria* NORDSTR.

Überall häufig, auch tags auf trockenen Wiesen zu finden.

472. *Scopula immorata* L.

Diese Art wird im Gebiet auf trockenen, heideartigen Flächen, so bei Steinheim, Lämmerspiel und Rodenbach, gefunden. Selten.

473. *Scopula nigropunctata* HUFN.

Nicht selten in Laubwäldern des gesamten behandelten Gebietes.

474. *Scopula ornata* SCOP.

Auf trockenen Wiesenflächen lokal und selten. Steinheim, Rodenbach.

475. *Scopula rubiginata* HUFN.

An manchen Stellen häufig. Meist auf trockenen Sandböden tagsüber aufzuscheuchen, aber auch in feuchteren Waldgebieten am Licht.

476. *Scopula immutata* L.

Nicht selten in Laubwäldern. Bruchköbel, Klein-Auheim, Steinheim, Rodenbach.

477. *Scopula lactata* HAW.

Wie die letzte Art verbreitet. Nicht selten.

5. Unterfamilie:: Larentiinae

478. *Lythria purpurata* L. – Purpurspanner

Sehr lokal, aber an diesen Stellen häufig. Auf Silbergrasfluren bei Steinheim.

479. *Larentia clavaria* HAW.

ZELL fing diese Seltenheit am 5. 10. 1981 in Rodenbach.

480. *Scotopteryx mucronata* SCOP.

An warmen, trockenen Stellen mit Ginsterbewuchs lokal verbreitet. So bei Dietesheim und Steinheim. Nicht häufig.

481. *Scotopteryx chenopodiata* L.

Nicht selten auf Wiesen des ganzen Gebietes tagsüber aufzufinden. Auch am Licht.

482. *Minoa murinata* SCOP. – Mausspanner

Überall, wo Zypressenwolfsmilch wächst, tagaktiv. An manchen Stellen häufig.

483. *Chesias legatella* DEN. & SCHIFF.

An ginsterbewachsenen Stellen (*Sarothammus scoparia* L.) nicht häufig. Spätfliegende Art: 5. 11. 1978 und 2. 11. 1981 Rodenbach, auch bei Dietesheim im November 1972 gefunden.

484. *Anaitis plagiata* L. – Grauspanner

485. *Anaitis efformata* GN.

Beide Arten teilen sich oft die gleichen Biotope und fliegen in mäßiger Häufigkeit zum Licht. Klein-Auheim, Steinheim, Rodenbach.

486. *Acasis viretata* HBN. A3

ZELL fing ein Exemplar dieser Rarität am 5. 6. 1980 bei Lützel im vorderen Spessart, Umgebung Gelnhausen.

487. *Nothopteryx carpinata* BKH.

Im März und April überall recht häufig.

488. *Lobophora halterata* HUFN. – Lappenspanner

Wie die vorige Art überall zu finden, nicht selten.

489. *Pterapherapteryx sexalata* RETZ.

Nur wenige Funde von ZELL in Rodenbach: 8. 6. 1978, 28. 7. 1980 und 11. 8. 1981.

490. *Operophtera fagata* SCHARFENB. – Buchenfrostspanner

In Buchenwäldern lokal häufig. Rodenbach, Alzenau, Klein-Auheim.

491. *Operophtera brumata* L. – Gemeiner oder Kleiner Frostspanner

Überall sehr häufig. Die flügellosen Weibchen oft an Leimringen in Obstbaumflächen.

492. *Oporinia dilutata* DEN. & SCHIFF.

Wie die *Operophtera*-Arten nach den ersten Herbstfrösten erscheinend, jedoch wie die beiden nachfolgenden Arten nicht häufig im gesamten Gebiet.

493. *Oporinia christyi* PRT

Scheint im behandelten Raume die relativ häufigste Art der Gattung zu sein. Seligenstadt, Mittel-Gründau, Froschhausen, Steinheim, Rodenbach.

494. *Oporinia autumnata* BKH.

Nicht häufig. Klein-Auheim, Rodenbach. In der STEEG-Fauna nicht erwähnt.

495. *Triphosa dubitata* L. – Höhlenspanner

Vereinzelt im Gebiet. Klein-Auheim, Biebertal. Der Falter überwintert in Kellern

oder Höhlen.

496. *Calocalpe cervinalis* SCOP. — Berberitzenspanner

Die Art scheint mit der Berberitze (*Berberis vulgaris* L.), die nur als Vorgartenpflanze im Gebiet erscheint, eingebracht worden zu sein. 30. 3. 1981 Rodenbach, 26. 4. 1983 Lämmerspiel, Biebertal.

497. *Calocalpe undulata* L. — Wellenspanner

Selten und lokal. Mittel-Gründau, Biebertal.

498. *Philereme vetulata* DEN. & SCHIFF.

Sehr selten im Gebiet. Nur ein Exemplar am 15. 6. 1982 Hainstadt.

499. *Philereme transversata* HUFN. — Kreuzdornspanner

Nur selten. Klein-Auheim.

500. *Eustroma reticulata* DEN. & SCHIFF. — Netzspanner

ZELL meldet drei Funde dieser seltenen, an das echte Springkraut (*Impatiens noli-tangere* L.) gebundenen Art. 26. 8. 1978 Eisenhammer bei Wächtersbach, 1. 8. 1982 und 9. 8. 1983 Rodenbach.

502. *Lygris testata* L.

Nur ein Fund von VIGELIUS vom 3. 8. 1974 in Klein-Auheim. Sehr selten.

502. *Lygris populata* L.

Ebenfalls sehr selten in der Mainebene. Ein Exemplar bei Klein-Auheim im Juli 1971. Nur im Spessart in heidelbeerreichen Wäldern (Biebertal) häufiger.

503. *Lygris mellinata* F.

Vereinzelt in Laubwäldern. Hainstadt, Froschhausen, Klein-Auheim, Nieder-Roden, Rodenbach.

504. *Lygris pyraliata* DEN. & SCHIFF.

Tritt mit der voranstehenden Art gemeinsam vereinzelt auf.

505. *Cidaria fulvata* FORST. – Rosenspanner

Selten. Raupe an Rosen. 18. 6. 1975 Mittel-Gründau, 21. 6. 1980 Rodenbach (ZELL).

506. *Plemyria rubiginata* DEN. & SCHIFF.

Nicht häufig, an einigen Plätzen im Gebiet. Hainstadt, Rodenbach, Hörstein, Biebortal.

507. *Thera variata* DEN. & SCHIFF.

In der Ebene vereinzelt. In Fichtenwäldern des Vorspessarts häufig.

508. *Thera juniperata* L.

Überall sehr häufig. Durch das Anpflanzen von verschiedenen Wacholderarten in Vorgärten hat sich die Populationsdichte dieser Art verstärkt, gerade in Ortschaften.

509. *Thera obeliscata* HBN.

Überall sehr häufig.

510. *Thera firmata* HBN.

Vereinzelt im ganzen Gebiet. An Kiefer.

511. *Chloroclysta siterata* HUFN.

Nur vereinzelt zu finden. Der Falter überwintert. Froschhausen, Klein-Auheim, Rodenbach.

512. *Dystroma truncata* HUFN.

Im ganzen Gebiet häufig und sehr variabel.

513. *Dystroma citrata* L.

Bisher nur von FIEDLER aus dem Biebortal, Umgebung Gelnhausen, bekannt. Dort unter der häufigen *D. truncata* zu finden. Neunachweis für das Gebiet!

514. *Xanthorhoe fluctuata* L.

Im gesamten Gebiet verbreitet, häufig.

515. *Xanthorhoe montanata* DEN. & SCHIFF.

In der Mainebene selten, nur je ein Fund bei Froschhausen und Rodenbach (9. 6. 1983). In den Spessartvorbergen dagegen häufig. Die Art trägt ihren Namen zurecht, sie ist tatsächlich montan verbreitet.

516. *Xanthorhoe spadicearia* DEN. & SCHIFF.

517. *Xanthorhoe ferrugata* L.

Beide Arten fliegen gemeinsam und sind überall sehr häufig.

518. *Xanthorhoe biriviata* BKH.

Nicht häufig. Nur Einzelfunde bei Klein-Auheim, Froschhausen und Rodenbach.

519. *Xanthorhoe designata* HUFN.

Etwas häufiger als die letzte Art, aber nur einzeln im ganzen Gebiet.

520. *Ochria quadrifasciata* CL.

Seltene, nur vereinzelt aufzufindende Art. Klein-Auheim, Lämmerspiel, Rodenbach.

521. *Calostigia pectinataria* KNOCH

Überall zu finden, nicht selten.

522. *Lampropteryx ocellata* L.

Nicht häufig. Einzelstücke sind aus Mittel-Gründau, Lützel, Rodenbach und Hainstadt bekannt. Im Spessart (Biebental) häufiger.

523. *Lampropteryx suffumata* DEN. & SCHIFF.

Diese Seltenheit wurde durch ein Exemplar vom 14. 4. 1979 für die Umgebung von Froschhausen nachgewiesen, sowie durch mehrere Exemplare am 9. 4. 1981 bei Lützel.

524. *Coenotephria berberata* DEN. & SCHIFF.

ZELL fing zwei Tiere am 4. und 5. 6. 1982 in Rodenbach. Diese Art wurde wie *Calocalpe cervinalis* mit der Berberitze in Vorgärten eingebracht.

525. *Euphyia cuculata* HUFN.

An vielen Stellen, meist Waldrändern mit *Galium*-Bestand, zu finden, jedoch nicht häufig.

526. *Euphyia unangulata* HAW.

Wie die letzte Art verbreitet, aber nicht selten.

527. *Euphyia luctuata* DEN. & SCHIFF.

Montane Art, in der Ebene sehr selten, in den Spessartvorbergen häufiger.

528. *Euphyia bilineata* DEN. & SCHIFF.

Überall sehr häufig.

529. *Diactinia silacea* DEN. & SCHIFF.

Im Gebiet an vielen Stellen nicht selten.

530. *Electrophaes corylata* THNBG.

Selten und in der Mainebene seit Jahren nicht mehr gefunden. Juni 1972 und 14. 6. 1974 bei Klein-Auheim. FIEDLER meldet die Art noch aus dem Biebertal bei Gelnhäusen. Lützel 5. 6. 1980.

531. *Mesoleuca albicillata* L.

Im Faunengebiet selten. Nur wenige Funde bei Klein-Auheim, Froschhausen, Rodenbach und im Biebertal, dort häufiger.

532. *Melanthia procéllata* DEN. & SCHIFF.

Nur lokal verbreitet und selten. 4. 6. 1980 bei Klein-Auheim und 23. 5. 1981 bei Rodenbach gefunden.

533. *Eulype hastata* L.

Von KELLER aus dem Raum Bruchköbel-Hanau bekannt. Er klopfte am 16. 5. 1970 und 5. 6. 1972 je ein Exemplar aus Rotbuchen. Auch FIEDLER fand einzelne Tiere im Biebertal. Ein weiteres Exemplar 1. 6. 1972 Mühlheim.

534. *Epirrhoe tristata* L.

Überall nicht selten verbreitet. Die Art ist recht variabel.

535. *Epirrhoe alternata* MÜLL.

Eine sehr häufig auftretende Art, die in allen Biotopen zu finden ist.

536. *Epirrhoe rivata* HBN.

Im Gebiet sehr selten. KELLER fing ein Tier am 4. 6. 1969 in der Wilhelmsbader Fasanerie bei Hanau, ZELL fing zwei Tiere in Rodenbach am 6. 5. 1976 und 29. 5. 1978.

537. *Perizoma alchemillata* L.

Diese Art ist überall verbreitet, in manchen Jahren sehr häufig (1982).

538. *Perizoma blandiata* DEN. & SCHIFF.

Die seltene Art ist nur von zwei Fundorten in je einem Exemplar bekannt: 29. 7. 1981 Omersbach (Teufelsgrund) und 21. 7. 1982 Rodenbach. Die Raupe überwintert und frißt an Augentrost (*Euphrasia officinalis* L.).

539. *Perizoma albulata* DEN. & SCHIFF.

Bisher fand nur FIEDLER diese Art im Biebertal bei Gelnhausen. Sie ist auf Klappertopf-Arten (*Rhinanthus* sp.) angewiesen und deshalb sehr lokal verbreitet.

540. *Perizoma flavofasciata* THNBG. A3

Lokal und selten an feuchten Stellen mit Lichtnelken-Vorkommen (*Silene dioica* L. und *S. alba* MILL.). Bisher nur aus der Umgebung von Klein-Auheim (26. 5. 1973) und Rodenbach (21. 7. 1982) bekannt.

541. *Hydriomena furcata* THNBG.

Nicht selten an vielen Stellen des Faunengebietes. Im Spessart häufiger als die folgende Art.

542. *Hydriomena coerulea* F.

Meist deutlich häufiger als die letzte Art. Nur selten kommen Tiere der Nominatform mit der weißen Mittelbinde unter den verschwärzten Exemplaren der f. *nigrescens* HUENE vor.

543. *Europhila badiata* DEN. & SCHIFF. A3

Im Gebiet selten. Raupe ausschließlich an Rosen. Rodenbach 27. 4. 1978, Froschhausen 7. 4. 1981, Lützel 9. 4. 1981, Lämmerspiel 9. 5. 1981.

544. *Pelurga comitata* L.

Im Faunenareal nicht häufig, aber an vielen Stellen zu finden.

545. *Hydrelia flammeolaria* HUFN.

In feuchten Wäldern, nicht häufig. Klein-Auheim, Groß-Krotzenburg, Rodenbach, Biebertal.

546. *Euchoeca nebulata* SCOP.

Fliegt zusammen mit *H. flammeolaria*, nicht häufig. Im Spessart in Erlenbrüchen häufiger.

547. *Asthenia albulata* HUFN.

Nicht häufig. Rodenbach, Biebertal, Klein-Auheim.

548. *Eupithecia linariata* F.

Nicht selten in Biotopen mit Leinkraut-Beständen (*Linaria vulgaris* MILL.). Hainstadt, Klein-Auheim, Biebertal, Rodenbach.

549. *Eupithecia venosata* F.

Dieser schöne Blütenspanner ist sehr selten aufzufinden. Ein Stück am 24. 5. 1973 bei Klein-Auheim.

550. *Eupithecia centaureata* DEN. & SCHIFF.

Jedes Jahr in Einzelstücken zu finden. Hainstadt, Rodenbach, Steinheim.

551. *Eupithecia intricata arceuthata* FRR.

Nicht selten in Ortschaften. Durch Wacholderanpflanzungen im Bestand verstärkt.

552. *Eupithecia satyrata* HBN.

Von FIEDLER im Biebertal bei Gelnhausen gefunden.

553. *Eupithecia tripunctaria* H.—SCH.

Nicht selten im Gebiet, meist in der melanotischen f. *angelicata* BARRET. Bemerkenswert sind die völlig verschiedenen Futterpflanzen von Raupen der ersten Generation (Blüten des Schwarzen Holunders, *Sambucus nigra* L.) und denen der zweiten Generation (verschiedene Doldenblütler, Apiaceae).

554. *Eupithecia absinthiata* CL.

Nicht selten im Gebiet. Hainstadt, Rodenbach.

555. *Eupithecia expallidata* DBLD.

Ein Tier aus der Unteren Fasanerie bei Klein-Auheim 10. 8. 1978. Über die Häufigkeit kann noch nichts ausgesagt werden.

556. *Eupithecia vulgata* HAW.

Nicht häufig im Biebertal bei Gelnhausen (FIEDLER).

557. *Eupithecia castigata* HBN.

Häufige Art. Hainstadt, Bruchköbel.

558. *Eupithecia icterata* VILL.

Nicht selten. Hainstadt, Bruchköbel, Rodenbach, Biebertal.

559. *Eupithecia succenturiata* L.

Nicht häufig. Klein-Auheim, Steinheim, Rodenbach.

560. *Eupithecia pimpinellata* HBN.

Ein Tier fing ZELL am 17. 5. 1981 in Rodenbach.

561. *Eupithecia nanata* HBN.

Ein Exemplar am 14. 9. 1981 bei Rodenbach (ZELL).

562. *Eupithecia innotata* HUFN.

ZELL meldet drei Funde: Rodenbach 25. 5. 1980, 17. 5. 1981 sowie mehrere

Exemplare von Großhemsbach am Hahnenkamm nahe Hörstein (Spessart) am 7. 5. 1981.

563. *Eupithecia abbreviata* STPH.

Im April sehr häufig bei Froschhausen und Hainstadt.

564. *Eupithecia dodoneata* GN.

Ein Stück vom 19. 5. 1979 aus der Umgebung von Klein-Auheim.

565. *Eupithecia sobrinata* HBN.

ZELL fing ein Exemplar am 11. 8. 1981 in Rodenbach.

566. *Eupithecia lariciata* FRR.

FIEDLER fing die Art im Biebertal bei Gelnhausen.

567. *Eupithecia tantillaria* B.

Im Maingebiet selten, häufiger in Fichtenstandorten des Vorspessarts (Lützel, Bieber).

568. *Eupithecia lanceata* HNB.

Vereinzelte Funde bei Hainstadt, Rodenbach und im Biebertal. Nicht häufig.

Von der Gattung *Eupithecia* sind mit Sicherheit noch nicht alle Arten im Faunengebiet erfaßt. In den folgenden Jahren soll hier ein Schwerpunkt weiterer faunistischer Arbeit liegen.

569. *Gymnoscelis pumilata* HBN.

Im ganzen Gebiet zu finden. Nicht selten.

570. *Chloroclystis v-ata* HAW.

Überall nicht selten.

571. *Calliclystis rectangulata* L.

In der Umgebung von Obstbäumen meist häufig. Überall im Spessart.

572. *Horisme tersata* DEN. & SCHIFF.

ZELL fing ein Stück dieser Art am 29. 4. 1978 in Rodenbach. Sonst nirgends gefunden.

573. *Horisme laurinata* SCHAW.

Ein Männchen 20. 5. 1982 im Frankfurter Westen (Ginnheimer Höhe am Miquelknoten), leg. NÄSSIG, det. FIEDLER/NÄSSIG über Genitalpräparation (GP 175/83 NÄSSIG). Der *tersata/laurinata*-Komplex bedarf noch einer gründlichen Untersuchung, die Abbildungen bei FORSTER & WOHLFAHRT (1981) sind nicht voll befriedigend. Die Art fehlt bei STEEG, da sie erst später erkannt wurde.

6. Unterfamilie: Boarmiinae

574. *Abraxas sylvata* SCOP.

Die seltene Art wurde 1976 letztmals beobachtet. Es liegen nur 4 Funde vor: 8. 7. 1971 Steinheim (KELLER), Juli 1971 Klein-Auheim, 12. 7. 1974 Heusenstamm, 19. 6. 1976 Rodenbach.

575. *Lomaspilis marginata* L.

Überall häufige Art.

576. *Ligdia adustata* DEN. & SCHIFF.

Nicht häufig. An das Vorkommen der einzigen Futterpflanze, Pfaffenhütchen (*Euonymus europaea* L.) gebunden.

577. *Bapta distinctata* H.—SCH. A3

ZELL fing wenige Exemplare am Licht bei Rodenbach am 3. 5. 1977 und 29. 4. 1978. Sonst keine Funde dieser seltenen Art.

578. *Bapta bimaculata* F.

Nicht häufig und einzeln. Steinheim, Rodenbach, Biebertal.

579. *Bapta temerata* DEN. & SCHIFF.

Nicht häufig, aber öfter zu finden als die letzte Art. An trockenen Stellen mit Laubholzgebüsch. Steinheim, Rodenbach, Mittel-Gründau, Biebertal.

580. Lomographa trimaculata VILL. A3

Nicht häufig bei Froschhausen, Klein-Auheim und Rodenbach gefunden.

581. *Cabera pusaria* L.

582. *Cabera exanthemata* SCOP.

Beide Arten sind überall häufig zu finden.

583. *Plagodis pulveraria* L.

ZELL fing ein Exemplar bei Lützel (Umgebung Gelnhausen) am 5. 6. 1980. Sehr selten.

584. *Plagodis dolabraria* L.

Einzelne Tiere wurden in Klein-Auheim, Rodenbach und dem Biebertal gefunden. Selten.

585. Puengeleria capreolaria DEN. & SCHIFF. A2

Nur von FIEDLER aus dem Biebertal als selten gemeldet, jahrweise (so 1982/1983) auch etwas häufiger.

586. *Ellopija fasciaria* L.

Im gesamten Gebiet häufig, besonders in Kieferngebieten.

587. *Campaea margaritata* L.

Überall häufig. Die zweite Generation seltener.

588. *Ennomos autumnaria* WRNB. — Herbstlaubspanner

Selten im Gebiet. 1970 Seligenstadt, GÖRGNER fing zwei Weibchen in Nieder-Roden am 17. 8. 1972 und 3. 8. 1975.

589. *Ennomos quercinaria* HUFN.

Nicht häufig, aber durch das ganze Gebiet verbreitet, in Laubwäldern.

590. *Deuteronomos alniaria* L.

Ebenso im gesamten Raum, aber etwas häufiger.

591. *Deuteronomos fuscantaria* SCOP.

Nicht häufig und einzeln, Mittel-Gründau 16. 7. 1976, Rodenbach 15. 9. 1977 und 13. 8. 1983, Hainstadt 9. 7. 1983.

592. *Deuteronomos erosaria* HBN.

In Laubwäldern überall zu finden, nicht häufig.

593. *Selenia bilunaria* ESP.

In zwei Generationen nicht selten. Klein-Auheim, Rodenbach, Biebental, Lämmer Spielberg, Steinheim.

594. *Selenia lunaria* DEN. & SCHIFF. A3

In der Ebene sehr selten. Nur ein Weibchen in Dörnigheim (ZUKUNFT) 1972, daraus eine erfolgreiche Zucht über zwei Generationen (NÄSSIG, 1973). In den Vorbergen des Spessart scheint die Art etwas häufiger vorzukommen, so im Biebental (FIEDLER).

595. *Selenia tetralunaria* HUFN. – Mondfleckspanner

Mit *S. bilunaria* zusammen auftretend, vereinzelt.

596. *Apeira syringaria* L.

Bisher konnten nur zwei Tiere festgestellt werden. Klein-Auheim 25. 6. 1976 (VIGELIUS) und Rodenbach 27. 8. 1983 (ZELL). Sehr selten.

597. *Gonodontis bidentata* CL. – Doppelzahnspanner

Die Art scheint in den letzten Jahren seltener geworden zu sein. Mai 1972 Klein-Auheim, 29. 5. 1975 Nieder-Roden, 28. 5. 1982 Rodenbach, im Biebental häufiger.

598. *Colotois pennaria* L.

Im Spätherbst (Oktober/November) in Laubwäldern nicht häufig, auch in Orten am Licht.

599. *Crocallis elinguaris* L.

Nur wenige Tiere wurden gefunden. Kurioserweise saß ein Weibchen auf dem Gehsteig einer Hauptgeschäftsstraße der Offenbacher Innenstadt. Andere Fundorte: Bruchköbel, Mittel-Gründau, Brachtal.

600. *Angerona prunaria* L. – Schlehenspanner

Einzelfunde im ganzen Areal. Klein-Auheim, Froschhausen, Steinheim, Lämmerpiel.

601. *Ourapteryx sambucaria* L. – Nachtschwalbenschwanz

Überall nicht selten.

602. *Opisthograptis luteolata* L. – Gelbspanner

Überall häufig. 1971 bei Klein-Auheim ein monströses Weibchen.

603. *Epione repandaria* HUFN.

Nicht häufig an einzelnen Lokalitäten. Mittel-Gründau, Hainstadt, Klein-Auheim, Rodenbach.

604. *Cepphis advenaria* HBN.

In der Ebene lokal und selten an Heidelbeerstandorten. Im Vorspessart häufiger.

605. *Lozogramme chlorosata* SCOP.

Die Raupe lebt wahrscheinlich monophag an Adlerfarn (*Pteridium aquilinum* KUHN). Der Falter ist überall um Bestände dieser Pflanze anzutreffen.

606. *Pseudopanthera macularia* L.

Überall zu finden. Auch am Tage aus der Bodenvegetation aufzuscheuchen.

607. *Macaria notata* L.

Im Gebiet nicht häufig.

608. *Macaria alternata* HBN.

Häufiger als die letztgenannte Art. Mit dieser zusammenfliegend.

609. *Macaria signaria* CL.

In der Ebene sehr selten. 2. 7. 1982 Rodenbach, 6. 7. 1983 Bruchköbel, 11. 7. 1983 Lämmerspiel. Häufiger dagegen im Biebental (FIEDLER).

610. *Macaria liturata* CL. – Veilgrauer Kiefernspanner

Überall, besonders in Kiefernwäldern häufig.

611. *Chiasmia clathrata* L. – Gitterspanner

Überall häufig, auch tagaktiv.

612. *Isturgia limbaria* F.

In Ginsterbeständen bei Dietesheim lokal häufig auftretend, ein Stück Rodenbach 12. 6. 1977. Auch im Spessart.

613. *Itame wauaria* L.

Einzel und selten. Klein-Auheim, Lämmerspiel, Rodenbach, Biebental.

614. *Itame fulvaria* VILL.

Sehr selten in der Ebene. Nur ein Fund von ZELL am 21. 6. 1979 in Rodenbach. Im Biebental bei Gelnhäusen wegen größerer *Vaccinium*-Bestände häufiger (FIEDLER).

615. *Theria rupicaprararia* HBN.

Selten um Schlehenhecken. 20. 2. 1971 Mittel-Gründau, 27. 2. 1978 und 11. 3. 1982 Rodenbach.

616. *Erannis leucophaearia* DEN. & SCHIFF.

Im Vorfrühling in Wäldern überall sehr häufig.

617. *Erannis aurantiaria* HBN.

Nicht seltene Art der Laubwälder.

618. *Erannis marginaria* F.

Oft schon im Februar überall in Wäldern sehr häufig.

619. *Erannis defoliaria* CL. – Großer Frostspanner

Überall häufig, in manchen Jahren lokale Massenvorkommen.

620. *Phigalia pedaria* F. – Schneespanner

Die Falter schlüpfen an wärmeren Winterabenden, auch im Dezember oder Januar. Lokal häufig. Z.B. 6. 2. 1977 Wilhelmsbad, 1. 1. 1982 Hainstadt, Rodenbach.

621. *Apocheima hispidaria* DEN. & SCHIFF.

Im März lokal vorkommend. Bruchköbel, Rodenbach, Lämmerspiel.

622. *Nyssia zonaria* DEN. & SCHIFF. A2

Seltene Art. Ein Männchen März 1973 Ortskern von Klein-Auheim, 15. 3. 1980 Lämmerspiel, 25. 3. 1981 Rodenbach und in Kahl am Main. Durch den Fund eines Weibchens am Bahndamm bei Klein-Auheim am 6. 4. 1980 konnte eine erfolgreiche Zucht an Scharfgarbe (*Achillea millefolium* L.) durchgeführt werden.

623. *Lycia hirtaria* CL.

Nicht selten in Auwäldern im April.

624. *Lycia hanoviensis* HEYMONS

GÖRGNER fing ein Männchen dieser Seltenheit am 2. 5. 1973 am Licht in Nieder-Roden. HEYMONS beschrieb die Art 1891 ursprünglich als Lokalvarietät von *L. hirtaria*. Er fing seine Typen 1885 in einem Eichenwald bei Hanau. (Siehe E. und H. URBAHN 1979 und SCHADEWALD 1981.) Von STEEG noch nicht aufgeführt.

625. *Biston strataria* HUFN. – Pappelspanner

Mit *L. hirtaria* in Auwäldern verbreitet.

626. *Biston betularia* L. – Birkenspanner

In der Mainebene meist in f. *carbonaria* JORD. erscheinend. Nicht selten. Bei Mittel-Gründau und Rodenbach wurden auch Tiere der Stammform gefunden, ebenso im Biebertal (Spessart).

627. *Peribatodes rhomboidaria* DEN. & SCHIFF.

In zwei Generationen überall sehr häufig.

628. *Peribatodes secundaria* ESP.

Nicht häufig und einzeln an einigen Fundorten, Mittel-Gründau, Klein-Auheim, Hainstadt, Rodenbach, Biebertal.

629. *Cleora cinctaria* DEN. & SCHIFF.

Einzelfunde bei Klein-Auheim und Rodenbach. Nicht häufig.

630. *Deileptenia ribeata* CL.

In der Ebene nicht häufig. Hainstadt, Rodenbach (ZELL), Lämmerspiel (NÄS-SIG). Im Spessart häufiger (Biebertal, FIEDLER), hier oft melanistisch.

631. *Alcis repandata* L.

Im Gebiet verbreitet, nicht selten. Auch die f. *conversaria* HBN. wurde bei Froschhausen und Rodenbach gefunden.

632. *Boarmia roboraria* DEN. & SCHIFF.

Nur in der dunklen f. *infusata* STGR. vorkommend. Nicht häufig. In den letzten Jahren nicht mehr beobachtet.

633. *Serraca punctinalis* SCOP.

Weit häufiger als *B. robroaria*. Überall verbreitet.

634. *Ectropis bistortata* GOEZE

Häufig. Meist in der dunklen f. *defessaria* FRR. vertreten.

635. *Ectropis consonaria* HBN.

Nur vereinzelt festgestellt. Ein Puppenfund Winter 1972 Klein-Auheim. Ein Männchen 27. 4. 1973 Klein-Auheim. Auch von FIEDLER aus dem Biebertal bekannt. Selten.

636. *Ectropis extersaria* HBN.

Nur seltene Einzelfunde. Klein-Auheim, Steinheim.

637. *Aethalura punctulata* DEN. & SCHIFF.

Lokal recht häufig in Wäldern zu finden. Hainstadt, Steinheim, Froschhausen.

638. *Ematurga atomaria* L.

Überall auf trockenen Wiesen und Brachen häufig.

639. *Bupalus piniaria* L. – Kiefernspanner

Überall in den Kiefernbeständen oft sehr häufig, aber niemals schädlich.

640. *Siona lineata* SCOP.

Diese seltene Art konnte lediglich Mitte der 70er Jahre am Berger Hang, östlich von Frankfurt, beobachtet werden. Noch vorkommend?

* * *

Schlußbemerkung

Knapp die Hälfte (45,07 %) der in Deutschland bekannten Großschmetterlingsarten (1420 Arten nach BLAB & KUDRNA 1982) wurde in den letzten 16 Jahren im Faunengebiet von Hanau und Umgebung nachgewiesen.

Diese relativ hohe Artenzahl ist für einen solch dichtbesiedelten Industriebalungsraum einerseits recht erfreulich. Allerdings zeichnet sich andererseits (siehe nachfolgende Tabelle) besonders bei unseren bekannten Tagfaltern ein drastischer Artenrückgang ab.

Dieser wird nur durch a) Ausweisung von neuen Naturschutzgebieten (= Erhaltung ursprünglicher Biotope), b) Änderung land- und forstwirtschaftlicher Techniken und c) Reduzierung des horrenden Landverbrauchs für Baumaßnahmen zu stoppen sein. Da wohl besonders die beiden letzten Punkte nicht im für den Naturschutz erforderlichen Maße realisiert werden, ist es eine – leider traurige – Aufgabe für die Zukunft, z.B. mittels einer solchen Fauna die aktuelle Faunenvielfalt zu dokumentieren.

	Anzahl der Arten				in Prozent			in Prozent A2 + A3 + A4
	A2	A3	A4	A4	A2	A3	A4	
Rhopalocera u. Grypocera	5	15	7		7,0	21,1	9,9	38,0
Bombyces u. Spingies	2	15	2		1,6	12,3	1,6	15,6
Noctuidae	2	24	—		0,4	9,7	—	10,5
Geometridae	3	11	—		1,5	5,5	—	7,0
Gesamt	12	65	9		1,9	10,2	1,4	13,4

Tabelle: Verteilung der im Faunengebiet festgestellten Macrolepidopteren-Arten auf die einzelnen Gruppen und deren Gefährdungsgrade nach BLAB et al. (1977). A2 = stark gefährdet, A3 = gefährdet, A4 = potentiell gefährdet.

Folgende 18 Arten sind für die Lokalfauna von Hanau und Umgebung neu nachgewiesen, d.h. sie sind nicht bei STEEG (1961, 1972) für das Rhein-Main-Gebiet erwähnt:

Rhopalocera und Grypocera:

1. *Nordmannia ilicis* ESP.
2. *Thymelicus lineola* O.

Bombyces und Sphinges:

3. *Rebelia plumella* H.-Sch.
4. *Solenobia lichenella* L.

Noctuidae:

5. *Ogygia forcipula* HBN. **A3**
6. *Ochropleura musiva* HBN.
7. *Diarsia florida* SCHMIDT
8. *Mesogene oxalina* HBN.
9. *Mythimna vitellina* HBN.
10. *Apamea charactera* HBN.
11. *Chilodes maritima* TAUSCH **A2**
12. *Athetis gluteosa* TR. **A3**
13. *Conistra ligula* ESP.
14. *Zanclognatha tarsicrinalis* KNOCH

Geometridae:

15. *Sterrrha vulpinaria* H.-SCH.
16. *Oporinia autumnata* BKH.
17. *Horisme laurinata* SCHAW.
18. *Lycia hanoviensis* HEYMONS

Literatur

- BAUMANN, E. (1967): Eine erste Bestandsaufnahme und zoogeographische Analyse der Großschmetterlinge im Naturpark „Hoher Vogelsberg“ – Ber. Oberhess. Ges. Natur- u. Heilkde. Gießen, N. F., **35**: 53-92.
- BLAB, J., & KUDRNA, O. (1982): Hilfsprogramm für Schmetterlinge. – Naturschutz aktuell **6**, Greven (Kilda-Verlag).
- – –, NOWAK, E., & TRAUTMANN, W. (1977): Rote Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen in der Bundesrepublik Deutschland. – Naturschutz aktuell **1**, Greven (Kilda-Verlag).
- FORSTER, W., & WOHLFAHRT, T. A. (1960-1981): Die Schmetterlinge Mitteleuropas, Bd. 3: Spinner und Schwärmer (1960), Bd. 4: Eulen (1971), Bd. 5: Spanner (1981). – Stuttgart (Franckh).
- GÖRGNER, E., & NÄSSIG, W. (1980): Verzeichnis der im Einzugsbereich der geplanten Startbahn West des Frankfurter Flughafens lebenden Schmetterlingsarten. – Nachr. ent. Ver. Apollo, N. F., **1** (3/4): 49-61.
- GOTTHARDT, H. (1958): Verzeichnis der Großschmetterlinge Mainfrankens. Nachr. Nat.-Mus. Aschaffenburg **61**: 1-75.
- HIGGINS, L. G., & RILEY, N. D. (1978): Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas, 2. Auflage. – Hamburg und Berlin (Parey).
- KRISTAL, P. M. (1980): Die Großschmetterlinge aus dem südhessischen Ried und vorderen Odenwald. – Schriftenreihe Inst. f. Naturschutz, Darmstadt, Beiheft **29**: 1-162.
- SCHADEWALD, G. (1981): *Lycia hanoviensis* (HEYMONS 1891) (Lepidoptera, Geometridae). – Mitt. Int. Ent. Ver. (Frankfurt) **6** (1): 14-16.
- STEEG, M. (1961): Die Schmetterlinge von Frankfurt am Main und Umgebung mit Angabe der genauen Flugzeiten und Fundorte. – Frankfurt (Int. Ent. Ver. e.V.).
- – –, (1972): Die Schmetterlinge von Frankfurt am Main ..., Nachtrag 1. – Mitt. Int. Ent. Ver. (Frankfurt) **2** (2).
- URBAHN, E., & URBAHN, H. (1979): *Lycia hirtaria* (CLERCK, 1759) und *hanoviensis* (HEYMONS, 1891) (Lep. Geometridae). – Atalanta **10** (2): 105-109.

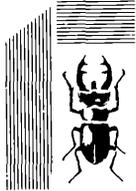
Anschrift des Verfassers:

Dipl.-Biol. MARTIN SCHROTH, Kastellstraße 23, D-6452 Hainburg,
Tel.: 06182/6 98 57

Direkt vom

Hersteller:

Insektenkästen



Meier
1926

***Sammlungs-
schränke***

Fachliteratur • Zubehör

Lieferant von Universitäten,
Staatssammlungen
und privaten Sammlern
im In- und Ausland

Verlangen Sie meine
kostenlose Preisliste!

Heinrich Meier

Vosslerstraße 9

8000 München 21

Telefon 089/56 20 07

Mitgliedsbetrieb des holz- und

kunststoffverarbeitenden Handwerks



bioform

Handelsgesellschaft
Meiser GmbH & Co.
Bittlmahrstraße 4
8070 Ingolstadt/Do.
Telefon (08 41) 7 55 83.

IHR SPEZIALIST FÜR ENTOMOLOGIEBEDARF!

Was Sie für Ihr Gebiet benötigen, erhalten Sie bei uns nach Katalog oder auch als Sonderanfertigung, vom Aufbewahrungsschrank über das Fachbuch bis zum Zuchtkasten in bewährter Qualität zu günstigen Preisen.

Wir beliefern seit vielen Jahren Universitäten, Institute, Staatssammlungen und private Sammler im In- und Ausland.

Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an. Ein Qualitäts- und Preisvergleich wird zu Ihrem Vorteil.



MOLLPLATTE „KREYE-LÖHR“

SAMMLUNGSSCHRÄNKE

INSEKTENNADELN

INSEKTENKÄSTEN

FALTERRAHMEN

SPANNBRETTER

HANS LÜHR

RUF (04 31) 1 43 37

WEISSENBURGSTR. 4-6 · 2300 KIEL

GÜLTIG LISTE '82

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo Supplement](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Schroth Martin

Artikel/Article: [Die Makrolepidopteren aus der Umgebung von Hanau am Main 1-83](#)